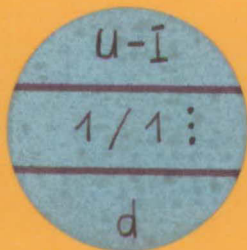


Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein
Bücherei - III

Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein 1985



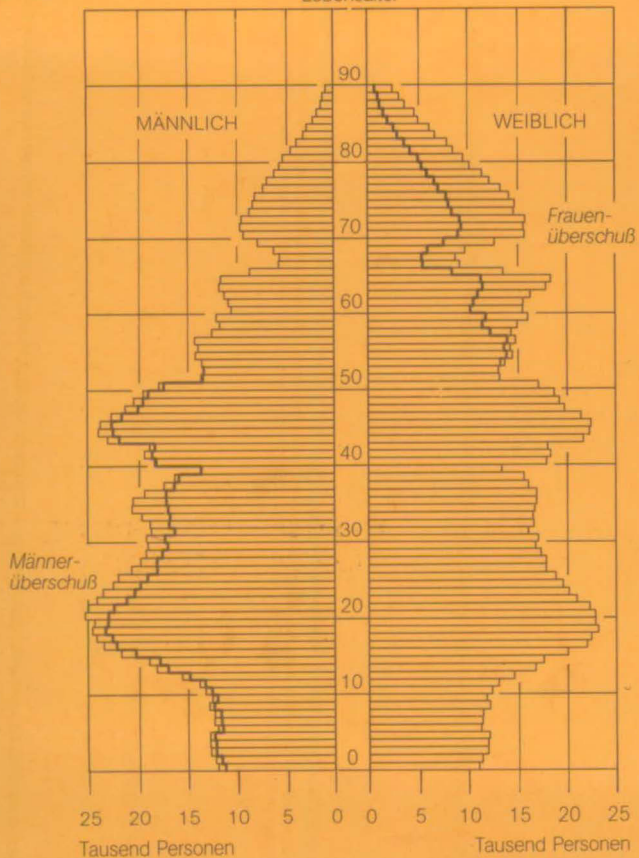
Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1985

Altersaufbau

der Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. Dezember 1984

Lebensalter



Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

Statistisches Taschenbuch
Schleswig-Holstein
1985



Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein

Vordruckamt
in der Bücherecke

Sig.: U-I-d-1/1: ..

Kiel, den 5.11.1985, *Erichsen*

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1985

ISSN 0487-6431

Auflage: 2 500

Nachdruck, auch auszugsweise, ist gern gestattet, wenn die Quelle genannt wird

Druck: Schmidt & Klaunig, Kiel

Vertrieb: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein
Kiel, Fröbelstr. 15 - 17

Postfach 11 41, 2300 Kiel 1

Fernruf: (0431) 6 89 51

Preis 2,50 DM

HINWEIS AUF WICHTIGE VERÄNDERUNGEN

Mangels neuer Zahlen oder aus anderen zwingenden Gründen
fehlen in dieser Ausgabe Tabellen über

Europawahl 1984
Gartenbauerhebung 1982
Einrichtungen der Jugendhilfe
Einkommensteuer
Körperschaftsteuer
Vermögenssteuer
Einheitswerte der gewerblichen Betriebe
Abfälle im produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern

Neu- oder wiederaufgenommen wurden Tabellen über

	Tabelle
Daten aus den Gesundheitsämtern	21
Zierpflanzen	52
Anbau und Ernte von Gemüse	55
Index der Nettoproduktion für Betriebe im produzierenden Gewerbe	71
Alten- und Pflegeheime	113
Wasserversorgung im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe	143
Schüler in den Kreisen	145

ERLÄUTERUNGEN

Vorbemerkungen und Fußnoten zu einzelnen Tabellen sind auf das Notwendigste beschränkt. Auf Quellenangaben wurde verzichtet. Alle Angaben für das Bundesgebiet gelten, wenn nicht anders vermerkt, einschließlich Berlin (West).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. "1 - 5": "1 bis unter 5",
"5 - 10": "5 bis unter 10".

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

p vorläufige, r berichtigte, s geschätzte Zahl

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

- nichts vorhanden

. Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

/ Zahlenwert nicht sicher genug

X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

... Angabe fällt später an

INHALTSÜBERSICHT

Tabelle	1 - 16	Gebiet und Bevölkerung
	17 - 22	Gesundheitswesen
	23 - 32	Bildung und Kirchen
	33	Rechtspflege
	34 - 37	Wahlen
	38 - 43	Erwerbstätigkeit
	44 - 62	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
	63	Unternehmen
	64 - 85	Produzierendes Gewerbe
	86 - 91	Bautätigkeit und Wohnungswesen
	92 - 95	Handel und Gastgewerbe
	96 - 103	Verkehr
	104 - 106	Geld und Kredit
	107 - 113	öffentliche Sozialleistungen
	114 - 125	öffentliche Finanzen
	126 - 129	Preise
	130 - 134	Löhne und Gehälter
	135 - 136	Verbrauch
	137 - 140	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
	141 - 144	Umweltschutz
	145	Kreiszahlen

A B K O R Z U N G E N

Abt.	Abteilung	LF	landwirtschaftlich
ADV	Automatische Datenverarbeitung	lfd.	genutzte Fläche laufend
AG	Aktiengesellschaft	m	Meter
a. n. g.	anderweitig nicht genannt	m ²	Quadratmeter
BAT	Bundes- Angestelltentarifvertrag	m ³	Kubikmeter
BRT	Bruttoregistertonne	männl.	männlich
bzw.	beziehungsweise	max.	maximal
CDU	Christlich Demokratische Union	med.	medizinisch
CSU	Christlich-Soziale Union	Mill.	Million
D	Durchschnitt	MJ	Megajoule
dän.	dänisch	mm	Millimeter
dar.	darunter	Mrd.	Milliarde
dav.	davon	NE-Metall	Nichteisen-Metall
DDR	Deutsche Demokratische Republik	NN	Normalnull
Dez.	Dezember	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
dgl.	dergleichen	Nr.	Nummer
DM	Deutsche Mark	NRT	Nettoregistertonne
dt	Dezitonne (100 kg)	o. a. S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
EFTA	Europäische Freihandelszone	Pkw	Personenkraftwagen
EG	Europäische Gemeinschaft	Schl.-Holst.	Schleswig-Holstein
einschl.	einschließlich	Sept.	September
Einw.	Einwohner	SKE	Steinkohle-Einheit
F.D.P.	Freie Demokratische Partei	Sp.	Spalte
Forstw.	Forstwirtschaft(lich)	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gem.	Gemeinde	SSW	Südschleswigscher Wählerverband
Gew.	Gewerbe, gewerblich	St.	Stück
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	StGB	Strafgesetzbuch
GPD	Gesamtdeutsche Partei	StVG	Straßenverkehrsgesetz
GR	Die Grünen	t	Tonne
GRL	Grüne Liste Schleswig-Holstein	Tb	Tuberkulose
H.	Herstellung	techn.	technisch
ha	Hektar	u.	und
H ₀	oberer Heizwert	u. a.	und anderes, unter anderem
Hzgt.	Herzogtum	u. ä.	und ähnlich
IGS	Integrierte Gesamtschule	u. m.	und mehr
insg.	insgesamt	Untern.	Unternehmen
kg	Kilogramm	UStG	Umsatzsteuergesetz
km	Kilometer	usw.	und so weiter
km ²	Quadratkilometer	v.	von
kWh	Kilowattstunde	weibl.	weiblich
Landw.	Landwirtschaft(lich)	z. B.	zum Beispiel
LBesO	Landesbesoldungsordnung	zus.	zusammen

1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben

Stand 1. 1. 1985

75 727

Katasterfläche ~~15 945~~ km²
(ohne gemeindefreie Wasserflächen)

Grenzen

Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)	
ohne Fehmarn	313 km
einschließlich Fehmarn	384 km
Küstenlänge an der Nordsee	
(Dän. Grenze bis Halbinsel Dieksand)	
ohne Inseln	181 km
einschließlich Inseln	517 km
Grenze mit	
Dänemark (Landgrenze)	67 km
der DDR	129 km
Hamburg	121 km
Niedersachsen (Elbgrenze)	114 km

Bedeutendere Inseln

Fehmarn	185 km ²
Sylt	99 km ²
Föhr	83 km ²
Nordstrand	48 km ²
Pellworm	36 km ²
Amrum	21 km ²
Helgoland	2 km ²

Größte Bodenerhebungen

Bungsberg (Gem. Schönwalde)	166 m über NN
Strezerberg (Gem. Giekau)	130 m über NN
Pilsberg (Gem. Panker)	128 m über NN
Voßberg (Gem. Kirchnüchel)	127 m über NN

Größere Seen

	Fläche km ²	Größte Tiefe m
Großer Plöner See	29	60
Selenter See	22	34
Großer Ratzeburger See	14	24
Schaalsee (Anteil Bundesrepublik)	12	.
Wittensee	10	27
Westensee	7	.

Wichtige Flüsse (Länge)

Eider	180 km
darunter schiffbar	112 km
Trave	109 km
darunter schiffbar	53 km
darunter Trave-Kanal mit Untertrave	27 km
Stör	80 km

Wichtige Kanäle

	Länge km	Zulässiger Tiefgang m
Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5
Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	59	2,0

Küstenschutz

Bauten

400 km Seedeiche an der Nordseeküste (darunter 4,8 km Eiderdamm) darunter 138 km auf Inseln u. Halligen
130 km Seedeiche an der Ostseeküste darunter 41 km auf Inseln
8 Seedeichschleusen für den Schiffsverkehr
112 Seedeichsiele für die Entwässerung mit einem Einzugsgebiet von 320 892 ha
162 Schöpfwerke mit einer Fördermenge von 399 m ³ /Sekunde und einem Einzugsgebiet von 355 897 ha
42 km Dämme im Wattenmeer
420 km Uferschutzwerke
768 km Landgewinnungswerke

Klimatische Mittelwerte
(1951 bis 1980)

	Leck	Lübeck
Durchschnittliche Lufttemperatur in °Celsius		
im Jahr	7,9	8,5
Januar	0,3	0,3
Juli	15,8	16,2
Mittleres Datum (1955 bis 1974)		
Letzter Frost am	29.4.	14.4.
Erster Frost am	21.10.	6.11.
Niederschlagssumme in mm		
im Jahr	868	655
Vegetations-Periode (Mai bis Juli)	200	183
August		
(max. Niederschlag)	100	73

Noch: 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben

Stand 1. 1. 1985

Bodenschätze

- Erdöl:** Anfang 1985 wurden die Vorräte auf 10,7 Mill. t Erdöl geschätzt. Ein Vorrat von 4,1 Mill. t gilt als sicher. Erdölfelder: Küstengewässer: Mittelplate, Schwedeneck-See; Festland: Boostedt-Plön, Bramstedt, Heide/Barsfleth, Kiel, Plön-Ost, Preetz, Schlesien, Schwedeneck und Warnau
- Erdölgas:** Keine Vorratsangabe. Förderung erfolgt in den Erdölfeldern
- Braunkohle:** Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe
- Torf:** Vorkommen abbauwürdiger Hochmoortorfe an vielen Stellen, einige durch Industriebetriebe genutzt
- Eisenerze:** a) In großer Tiefe, Abbau gegenwärtig nicht wirtschaftlich
b) Raseneisenerz. Kleine Vorkommen
- Titanerz und andere Schwerminerale:** Seifenlagerstätten am Strande der Nordsee und der Ostsee an verschiedenen Stellen
- Salz:** Möglichkeit der Aussolung an mehreren Stellen gegeben, zur Zeit Aussolung nur zum Errichten von Kavernen
- Gips und Anhydrit:** Vorkommen im Gebiet Bad Segeberg-Stipsdorf und Lieth. Gegenwärtig keine Gewinnung (Wasserschwierigkeiten)
- Schwefel:** Vorkommen auf einzelnen Salzstöcken
- Kalkstein:** Hauptvorkommen bei Lägerdorf und bei Peissen
- Sand, Kies und Steine sowie Ton und Lehm:** An vielen Stellen des Landes im Abbau

Nutzung der Bodenflächen (1981)

Nutzungsart	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Hektar	% der Landesfläche	Hektar	% der Bundesfläche *
Gebäude und Freifläche	77 962	5,0	1 360 171	5,5
Betriebsfläche	7 833	0,5	142 122	0,6
darunter Abbauland	4 503	0,3	.	.
Erholungsfläche	9 474	0,6	128 477	0,5
Verkehrsfläche	60 324	3,8	1 168 962	4,7
darunter Straßen, Wege, Plätze	55 758	3,5	1 061 181	4,3
Landwirtschaftsfläche	1 188 016	75,6	13 953 658	56,1
darunter Moor	10 289	0,7	117 402	0,5
Heide	6 466	0,4	75 400	0,3
Waldfläche	137 398	8,7	7 328 007	29,5
Wasserfläche	71 138	4,5	429 796	1,7
Flächen anderer Nutzung	19 873	1,3	357 983	1,4
darunter Unland	9 941	0,6	157 312	0,6
GESAMTFLÄCHE	1 572 018	100	24 869 175	100

Noch: 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben

Stand 1. 1. 1985

Gebietseinteilung

Schleswig-Holstein ist eingeteilt in
 1 131 Gemeinden; von ihnen sind
 4 kreisfreie Städte und
 1 127 kreisangehörige Gemeinden in 11 Kreisen

Innerhalb der 11 Kreise bestehen
 119 Ämter mit 1 026 Gemeinden,
 darunter 3 Städten,
 ferner 47 amtsfreie Gemeinden
 und 54 amtsfreie Städte

Größte Verkehrsbawerke

	Länge m	Größte Spann- weite m	Breite m	Lichte Höhe m	Fertig- gestellt
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Straßenhochbrücke Brunsbüttel	2 830	237	23,90	42	1983
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,60 ^a	42	1920
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grüental	157	157	12,60	42	1892
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,60 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29	42	1972
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Levensau	180	163	17,10	42	1894
Neue Straßenhochbrücke bei Levensau	365	182,50	27,50	42	1984
Straßenhochbrücken Kiel-Holtenu					
alte Hochbrücke	447	156	13,50	42	1912
neue Hochbrücke	518	186	18,50	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	b	c	d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke über den Fehmarnsund	963	248	21	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,60	8,60	1951
Straßenbrücke über das Elbestauwehr bei Geesthacht	432	55	15,50	3	1966
Straßenbrücke bei Schleswig	375	75	17,50	cirka 10	1967
Hindenburgdamm zwischen Festland und Insel Sylt	10 775	x	Sohle: 50 Krone: 11	Krone: 6,30 über Meerespiegel	1927

a) 2gleisig b) Geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m c) 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn d) Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrthöhe 4,55 m

2. Bevölkerung Schleswig-Holsteins seit 1871

Gebietsstand 31. 12. 1984

Stand	Bevölkerung			Frauen je 100 Männer	Einwohner je km ²
	insgesamt	männlich	weiblich		
	in 1 000				
1. 12. 1871	863
2. 12. 1895	1 049
1. 12. 1910	1 333	687	646	94	85
16. 6. 1925	1 378	682	696	102	88
16. 6. 1933	1 420	706	714	101	91
17. 5. 1939	1 589	817	772	95	101
29. 10. 1946	2 590 ^a	1 172 ^a	1 418 ^a	121	165
13. 9. 1950	2 595	1 210	1 384	114	166
25. 9. 1956	2 252	1 047	1 205	115	144
6. 6. 1961	2 317	1 094	1 224	112	148
27. 5. 1970	2 494	1 188	1 306	110	159
31. 12. 1983	2 617	1 263	1 354	107	166
31. 12. 1984	2 614	1 263	1 351	107	166

a) einschließlich Dienstgruppenangehöriger in Lagern

3. Fläche und Bevölkerung in den Bundesländern

Land	Fläche in km ² 1983	Bevölkerung		Ein- wohner je km ²	
		27.5.1970 ^a	31.12.1984		
			insgesamt		männlich
in 1 000					
Schleswig-Holstein	15 721,1	2 494	2 614	1 263	166
Hamburg	754,7	1 794	1 592	745	2 133
Niedersachsen	47 447,0	7 082	7 216	3 463	153
Bremen	404,2	723	666	312	1 675
Nordrhein-Westfalen	34 061,8	16 914	16 704	7 965	494
Hessen	21 114,5	5 382	5 535	2 658	264
Rheinland-Pfalz	19 847,7	3 645	3 624	1 734	183
Baden-Württemberg	35 751,4	8 895	9 241	4 446	259
Bayern	70 552,6	10 479	10 958	5 246	155
Saarland	2 571,2	1 120	1 051	499	409
Berlin (West)	480,1	2 122	1 849	849	3 863
BUNDESGEBIET	248 706,2	60 651	61 049	29 180	247

a) Gebietsstand 31. 12. 1984

b) Fläche vom 31. 12. 1983

4. Größte Gemeinden Schleswig-Holsteins

Gebietsstand 31. 12. 1984

Gemeinde	Einwohner am		Gemeinde	Einwohner am	
	27. 5. 1970	31. 12. 1984		27. 5. 1970	31. 12. 1984
Kiel, Landeshauptstadt	271 712	245 751	Husum	24 963	24 317
Lübeck, Hansestadt	239 339	211 707	Eckernförde	21 636	23 840
Flensburg	97 176	86 873	Heide	22 990	21 012
Neumünster	86 013	78 743	Bad Oldesloe	19 260	20 787
			Henstedt-Ulzburg	9 887	20 388
Norderstedt	54 265	66 680			
Elmshorn	41 254	41 169	Bad Schwartau	16 754	19 540
Pinneberg	34 197	35 459	Quickborn	14 641	18 216
Itzehoe	36 208	32 394	Uetersen	16 985	16 552
Rendsburg	34 796	31 109	Eutin	17 332	16 485
			Neustadt in Holstein	15 180	16 165
Wedel (Holstein)	29 668	30 166			
Schleswig	32 518	28 960	Schenefeld	15 063	15 969
Ahrensburg	25 806	26 908	Mölln	15 041	15 851
Geesthacht	23 137	25 257	Halstenbek	10 333	15 191
Reinbek	21 031	25 196			

5. Gemeinden und Bevölkerung Schleswig-Holsteins
am 31. 12. 1984 nach der Größe

Gemeindegrößenklasse (Einwohner)	Gemeinden		Bevölkerung	
	Anzahl	%	Personen	%
Unter 200	163	14,4	20 136	0,8
200 - 500	322	28,5	107 465	4,1
500 - 1 000	305	27,0	219 683	8,4
1 000 - 2 000	165	14,6	232 469	8,9
2 000 - 5 000	83	7,3	251 425	9,6
5 000 - 10 000	44	3,9	307 611	11,8
10 000 - 20 000	30	2,7	398 291	15,2
20 000 und mehr	19	1,7	1 076 716	41,2
INSGESAMT	1 131	100	2 613 796	100

6. Ämter und amtsfreie Gemeinden Schleswig-Holsteins
am 31. 12. 1984 nach der Größe

Größenklasse (Einwohner)	Ämter		Amtsfreie Gemeinden	
	Anzahl	Bevölkerung	Anzahl	Bevölkerung
Unter 5 000	22	82 071	17	58 543
5 000 - 10 000	90	646 567	18	129 433
10 000 - 20 000	7	80 441	11	131 693
20 000 und mehr	-	-	1	20 388
INSGESAMT	119	809 079	47	340 057

7. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1984 nach dem Alter

Altersgruppe (Jahre)	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Unter 5	120	4,6	62	4,9	59	4,3
5 - 15	273	10,5	140	11,1	133	9,8
15 - 20	229	8,7	118	9,3	111	8,2
20 - 25	226	8,7	120	9,5	106	7,9
25 - 30	189	7,2	100	7,9	89	6,6
30 - 35	180	6,9	96	7,6	83	6,2
35 - 40	166	6,3	86	6,8	79	5,9
40 - 45	202	7,7	103	8,1	99	7,3
45 - 50	209	8,0	107	8,5	102	7,5
50 - 55	144	5,5	72	5,7	72	5,3
55 - 60	139	5,3	64	5,0	75	5,5
60 - 65	139	5,3	55	4,4	84	6,2
65 - 75	210	8,0	78	6,2	132	9,7
75 und mehr	189	7,2	61	4,9	128	9,4

8. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1984
nach dem Familienstand

Familien- stand	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Ledig	1 048	40,1	578	45,7	470	34,8
Verheiratet	1 229	47,0	608	48,1	621	46,0
Verwitwet	240	9,2	36	2,9	204	15,1
Geschieden	97	3,7	41	3,3	56	4,1
INSGESAMT	2 614	100	1 263	100	1 351	100

9. Haushalte in Schleswig-Holstein

	27. 5. 1970		April 1982	
	in 1 000	%	in 1 000	%
Haushalte mit 1 Person	227	25	337	31
" " 2 Personen	253	28	324	30
" " 3 "	174	19	184	17
" " 4 "	145	16	157	15
" " 5 u. m. Personen	114	13	78	7
HAUSHALTE INSGESAMT	913	100	1 080	100

10. Ausländer am 30. 9. 1984
nach dem Ausländerzentralregister

Ausgewählte Staatsangehörigkeit	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	in 1 000	%	in 1 000	%
INSGESAMT	86,2	100	4 363,6	100
darunter				
Europa	72,6	84,2	3 811,2	87,3
EG-Staaten	18,3	21,2	1 142,5	26,2
Belgien	0,2	0,2	18,4	0,4
Dänemark	4,9	5,7	12,9	0,3
Frankreich	1,2	1,4	72,4	1,7
Griechenland	3,0	3,5	287,1	6,6
Großbritannien und Nordirland	3,2	3,7	87,3	2,0
Italien	3,8	4,4	545,1	12,5
Niederlande	1,7	2,0	108,6	2,5
Jugoslawien	5,1	5,9	600,3	13,8
Portugal	1,8	2,1	83,0	1,9
Spanien	2,7	3,1	158,8	3,6
Türkei	33,0	38,3	1 425,8	32,7
Österreich	3,0	3,5	172,1	3,9
Afrika	2,8	3,2	124,5	2,9
Amerika	3,5	4,1	122,3	2,8
USA	1,7	2,0	81,8	1,9
Asien	5,9	6,8	247,3	5,7

11. Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein

Zeitabschnitt	Bevölkerung am Anfang des Zeit- abschnitts	Oberschuß der Geborenen oder Gestorbenen (-)	Wanderungs- gewinn	Bevölke- rungs- zu- oder -abnahme (-)
27. 5. 1970 - 31. 12. 1984	2 494 104	- 89 818	209 510	119 692
Jahresdurchschnitt	X	- 6 159	14 367	8 208
1. 1. 1980 - 31. 12. 1980	2 599 004	- 6 733	19 014	12 281
1. 1. 1981 - 31. 12. 1981	2 611 285	- 7 277	15 178	7 901
1. 1. 1982 - 31. 12. 1982	2 619 186	- 7 120	6 090	- 1 030
1. 1. 1983 - 31. 12. 1983	2 618 156	- 7 547	5 989	- 1 558
1. 1. 1984 - 31. 12. 1984	2 616 598	- 7 820	5 018	- 2 802

12. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geborene und Gestorbene
in Schleswig-Holstein

	1982	1983	1984
Eheschließungen	14 416	14 840	15 045
Ehescheidungen	5 676	5 568	6 231
Lebendgeborene	24 481	23 470	22 958
je 1 000 Einwohner	9,3	9,0	8,8
nichtehelich	2 575	2 591	2 687
Ausländer ¹⁾	1 386	1 175	967
Gestorbene (ohne Totgeborene)	31 601	31 017	30 778
je 1 000 Einwohner	12,1	11,8	11,8
unter 1 Jahr	253	231	212
je 1 000 Lebendgeborene	10,3	9,8	9,2
Ausländer	205	153	171
Oberschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-)	- 7 120	- 7 547	- 7 820
je 1 000 Einwohner	- 2,7	- 2,9	- 3,0
darunter Ausländer	+ 1 181	+ 1 022	+ 796

1) Beide Elternteile Ausländer oder nichteheliche Mutter Ausländerin

13. Zu- und Fortgezogene nach und von Schleswig-Holstein

Weil die Meldevorschriften, insbesondere bei den Fortzügen, nicht immer beachtet wurden, ist der Wanderungsgewinn zu hoch

Herkunftsland Zielland	1981	1982	1983	1984
	in 1 000			
	Zugezogene			
INSGESAMT	76,4	67,1	65,2	67,0
darunter Ausländer	16,2	11,2	10,0	11,6
Hamburg	23,2	20,3	20,5	20,9
Niedersachsen	10,9	10,7	10,9	10,7
Bremen	1,5	1,5	1,5	1,5
Nordrhein-Westfalen	10,8	10,1	9,6	9,6
Hessen	2,9	2,8	2,8	2,6
Rheinland-Pfalz	1,6	1,6	1,5	1,4
Baden-Württemberg	3,5	3,2	3,1	2,7
Bayern	3,0	3,0	2,8	2,9
Saarland	0,4	0,3	0,3	0,4
Berlin (West)	3,0	2,9	2,3	2,2
Bundesgebiet	60,7	56,4	55,4	54,9
Obrige Gebiete zusammen	15,7	10,7	9,9	12,1
darunter				
Deutsche Demokratische Republik	0,6	0,4	0,4	1,0
Ausland	14,9	9,6	8,8	10,1
	Fortgezogene			
INSGESAMT	61,3	61,0	59,2	62,0
darunter Ausländer	11,7	11,9	12,5	17,9
Hamburg	16,9	16,2	16,3	17,1
Niedersachsen	10,7	10,7	10,5	8,4
Bremen	1,2	1,3	1,0	1,0
Nordrhein-Westfalen	7,6	7,7	6,6	6,4
Hessen	2,7	2,6	2,1	1,9
Rheinland-Pfalz	1,5	1,5	1,5	1,3
Baden-Württemberg	3,6	3,6	3,1	2,8
Bayern	3,5	3,4	3,4	3,1
Saarland	0,3	0,3	0,3	0,3
Berlin (West)	2,0	2,0	2,0	1,8
Bundesgebiet	50,0	49,3	46,6	44,1
Obrige Gebiete zusammen	11,2	11,7	12,6	17,9
darunter				
Deutsche Demokratische Republik	0,0	0,0	0,1	0,1
Ausland	11,1	11,4	12,1	17,1

14. Zu- und fortgezogene Erwerbspersonen innerhalb Schleswig-Holsteins und über die Landesgrenzen

Weil die Meldevorschriften, insbesondere bei den Fortzügen, nicht immer beachtet wurden, ist der Wanderungsgewinn zu hoch

		1982	1983	1984
Zuzüge	männlich	41 636	43 467	43 523
	weiblich	27 794	28 431	29 186
	Insgesamt	69 430	71 898	72 709
innerhalb Schleswig-Holsteins				
über die Gemeindegrenzen				
über die Landesgrenzen				
	männlich	25 424	25 200	25 429
	weiblich	13 657	12 975	13 184
	Insgesamt	39 081	38 175	38 613
Fortzüge	männlich	41 636	43 467	43 523
	weiblich	27 794	28 431	29 186
	Insgesamt	69 430	71 898	72 709
innerhalb Schleswig-Holsteins				
über die Gemeindegrenzen				
über die Landesgrenzen				
	männlich	22 494	20 157	19 994
	weiblich	11 544	9 886	9 479
	Insgesamt	34 038	30 043	29 473
Wanderungsgewinn	männlich	2 930	5 043	5 435
	weiblich	2 113	3 089	3 705
	Insgesamt	5 043	8 132	9 140

15. Wanderungen über die Landesgrenze 1984 nach Alter und Geschlecht

Weil die Meldevorschriften, insbesondere bei den Fortzügen, nicht immer beachtet wurden, ist der Wanderungsgewinn zu hoch

		Ins- gesamt	Alter in Jahren				
			unter 6	6 - 18	18 - 25	25 - 65	65 und mehr
Zuzüge	männlich	37 213	2 169	3 346	12 489	17 998	1 211
	weiblich	29 767	1 965	2 987	8 177	14 065	2 573
	Insgesamt	66 980	4 134	6 333	20 666	32 063	3 784
Fortzüge	männlich	34 315	2 142	4 019	9 762	17 619	773
	weiblich	27 647	2 019	3 624	7 563	12 826	1 615
	Insgesamt	61 962	4 161	7 643	17 325	30 445	2 388
Wanderungs- gewinn	männlich	2 898	27	- 673	2 727	379	438
	weiblich	2 120	- 54	- 637	614	1 239	958
	Insgesamt	5 018	- 27	- 1 310	3 341	1 618	1 396

16. Mittlere Lebenserwartung im Deutschen Reich/Bundesgebiet

Vollendetes Alter in Jahren	1871/81		1932/34		1981/83	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Jahre					
0	35,58	38,45	59,86	62,81	70,46	77,09
1	46,52	48,06	64,43	66,41	70,32	76,84
10	46,51	48,18	57,28	59,09	61,59	68,07
20	38,45	40,19	48,16	49,84	51,97	58,27
30	31,41	33,07	39,47	41,05	42,58	48,54
40	24,46	26,32	30,83	32,33	33,22	38,93
50	17,98	19,29	22,54	23,85	24,41	29,65
65	9,55	9,96	11,87	12,60	13,19	16,88
75	5,51	5,66	6,68	7,09	7,67	9,75

17. Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 1984

Krankenhaus (Kh)	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Behan- delte Kranke	Pflege- tage in 1 000	Durch- schnitt- liche Verweil- dauer 1) in Tagen
	31. 12. 1983		Jahr 1983		
Kh für Akutranke ohne abgegrenzte Fachabt. mit abgegrenzter Fachabt.	9 38	490 11 965	14 161 305 633	129 3 579	9,2 12,0
Kh für Psychiatrie und Neurologie einschl. Heil- und Pflegeanstalten	15	7 575	21 745	2 532	170,0
Kurkrankenhaus	22	2 974	25 600	754	30,5
Sonstiges Krankenhaus	42	4 152	70 664	1 394	20,5
INSGESAMT	126	27 156	437 803	8 389	19,9

1) Im Unterschied zu den Vorjahren hier einschl. interner Verlegungen; ohne diese würde der Wert in der letzten Zeile statt 19,9: 21,2 lauten

18. Erkrankungen an anzeigepflichtigen übertragbaren Krankheiten
in Schleswig-Holstein

Krankheit	Anzahl		Je 100 000 Einwohner	
	1983	1984	1983	1984
Tuberkulose	1 511	1 442	58	55
Enteritis infectiosa	1 275	1 587	49	61
Virushepatitis	492	430	19	16
Paratyphus A, B und C	5	6	0	0
Shigellenruhr	33	61	1	2
Typhus abdominalis	2	2	0	0
Malaria	19	12	1	0
Meningitis/Enzephalitis	208	271	8	10

**19. In Berufen des Gesundheitswesens tätige Personen
in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1984**
ohne Bundesgrenzschutz und Landespolizei

Fachgebiet ----- Beruf	Männ- lich	Weib- lich	Ins- gesamt	Ärzte je 100 000 Einwohner in	
				Schl.- Holst.	Bund (1982)
Ärzte	4 691	1 245	5 936	227,1	237,6
Arzt ohne Facharztstätigkeit	2 171	704	2 875	110,0	126,6
Anästhesist	117	86	203	7,8	6,7
Augenarzt	117	27	144	5,5	5,7
Chirurg	369	34	403	15,4	12,2
Frauenarzt	292	67	359	13,7	12,6
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt	100	9	109	4,2	4,8
Dermatologe und Venerologe	67	29	96	3,7	3,5
Internist	724	117	841	32,2	29,6
Kinderarzt	152	79	231	8,8	8,5
Laborarzt	27	3	30	1,2	1,3
Lungen- und Bronchialheilkundearzt	25	8	33	1,3	1,6
Nervenarzt, Neurologe, Psychiater	161	45	206	7,9	8,3
Orthopäde	127	6	133	5,1	5,0
Radiologe	100	10	110	4,2	4,8
Urologe	72	2	74	2,8	3,4
Obrige Gebiete	70	19	89	3,4	2,1
Zahnärzte	1 254	261	1 515	58,0	54,7
Obriges Personal insgesamt	3 815	13 550	17 365	X	X
dar. Apotheker	622	735	1 357	X	X
Krankenschwester, -pfleger	1 239	6 387	7 626	X	X
Kinderkrankenschwester, -pfleger	8	815	823	X	X
Krankenpflegehelfer	409	1 756	2 165	X	X
med.-techn. Assistent	24	744	768	X	X
pharmazeutisch-techn. Assistent	9	583	592	X	X

20. Krankenhauspatienten in Schleswig-Holstein 1984

Ergebnisse der Diagnosestatistik in 32 Allgemeinkrankenhäusern mit 64,6% aller Betten
für Akutkranke in Schleswig-Holstein

Alter in Jahren	Abge- schlossene Fälle 1)	Pflegetage je Fall			Anteile der Altersgruppen	
		insgesamt	Männer	Frauen	Patienten	Bevölkerung
Unter 1	10 107	7,7	7,6	7,7	4,5	0,9
1 bis 14	14 411	6,1	6,1	6,2	6,5	14,6
15 " 44	84 036	9,3	10,1	8,8	37,6	45,6
45 " 64	51 405	13,4	13,3	13,6	23,0	23,7
65 und mehr	63 252	16,9	15,3	18,1	28,3	15,3
INSGESAMT	223 211	12,1	11,8	12,4	100	100

1) Entlassung, Verlegung, Tod

21. Daten aus den Gesundheitsämtern Schleswig-Holsteins 1984

a) Beratungsstellen (ohne Nebenstellen)

Familienplanung	19	Ernährung	24
Eheberatung	27	Sportärztliche Beratung	9
Humangenetik	18	Impfberatung	17
Nach § 218b StGB	41	Beratung Behinderter	
Schwangerenberatung	30	und chronisch Kranker	45
Säuglingsberatung	19	Beratung psychisch Kranker	
In bezug auf Kinder		(ohne Suchtkranke)	40
von 1 Jahr bis zur Einschulung	20	Suchtkrankenberatung	57
Schülerberatung	22	Geschlechtskrankenberatung	15
Jugendberatung	19	Krebsnachsorge	19
Erziehungsberatung	28	Beratung Tuberkulosekranker	16
Jugendzahnplege	18		

b) Gesundheitshilfe für Säuglinge

	Kreisfreie Städte	Kreise	Insgesamt
Vorgestellte Säuglinge	1 907	3 874	5 781
darunter mehrfach	1 433	2 641	4 074
Arztbesuch empfohlen	392	346	738
Zum Vergleich: Lebendgeborene	5 370	17 588	22 958
je 1 vorgestellten Säugling	2,8	4,5	4,0

c) schulzahnärztlicher Dienst

ohne Kreis Plön

	Untersuchte Kinder				darunter (Sp. 1) in Behandlung
	insgesamt	davon mit Zahnstatus			
		natur- gesund 1)	behandlungs- bedürftig	saniert ¹⁾	
Kinder bis Grundschulbeginn	27 880	12 828	8 458	6 047	3
Schüler an					
allgemeinbildenden Schulen	251 684	26 403	78 199	117 862	33 864
berufsbildenden Schulen	22 776	218	8 962	11 966	75
Sonderschulen	12 050	1 172	5 479	4 233	725
INSGESAMT	314 390	40 621	101 098	140 108	34 667

1) ohne Kreis Rendsburg-Eckernförde

d) betreute Behinderte und psychisch Kranke

Alter	Behinderte	Psychisch Kranke	Alter	Behinderte	Psychisch Kranke
Bis 9	2 453	620	50 bis 59	754	1 284
10 " 19	2 806	1 133	60 " 69	670	} 1 098
20 " 29	1 577	1 889	70 " 79	1 004	
30 " 39	929	2 046	80 u. mehr	539	
40 " 49	919	2 455	INSGESAMT	11 651	10 936

22. Gestorbene in Schleswig-Holstein nach der Todesursache

Todesursache	1983	1984	
		Anzahl	je 10 000 Ein- wohner
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	114	116	0,4
darunter Tuberkulose der Atmungsorgane	45	40	0,2
Bösartige Neubildungen	6 824	6 972	26,7
darunter des Magens	778	688	2,6
der Atmungsorgane	1 236	1 291	4,9
Bösartige Neubildungen des lymphatischen und haematopoetischen Gewebes	451	449	1,7
Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen unsicheren Verhaltens und Neubildungen unbekanntem Charakters	110	182	0,7
Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem	1 107	884	3,4
darunter Diabetes mellitus	1 053	831	3,2
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	53	50	0,2
Psychiatrische Krankheiten, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	713	643	2,5
Krankheiten des Kreislaufsystems	15 269	15 453	59,1
darunter akuter Herzmuskelinfarkt	4 223	4 563	17,4
Krankheiten der Atmungsorgane	1 501	1 437	5,5
Krankheiten der Verdauungsorgane	1 164	1 218	4,7
darunter Leberzirrhose (ohne biliäre Zirrhose)	455	489	1,9
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	411	348	1,3
Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	-	3	1,3 ^a
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	120	114	0,4
Kongenitale Anomalien	104	116	0,4
Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	88	82	3,6 ^b
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	993	870	3,3
Unfälle	1 248	1 122	4,3
darunter Kraftfahrzeugunfälle			
innerhalb und außerhalb des Verkehrs	507	414	1,6
Vergiftungen (Unfälle)	16	9	0,0
Unfälle durch Sturz	498	499	1,9
Selbstmord und Selbstbeschädigung	661	636	2,4
Sonstige Gewalteinwirkungen	86	83	0,3
STERBEFÄLLE INSGESAMT	31 017	30 778	117,7

a) je 10 000 Lebendgeborene b) je 1 000 Lebendgeborene

23. Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein
Im Schuljahr 1984/85

Schulart	Schüler			Lehrer	
	insgesamt	darunter ausländische	voll- beschäftigte	sonstige	
				insgesamt	wöchentlich erteilte Unterrichts- stunden
Öffentliche Schule					
Vorklasse/Schulkindergarten	6 146	387	198	113	1 722,0
Grundschule	93 838	4 384	2 770	2 470	35 837,5
Hauptschule	58 603	3 031	2 771	1 161	17 749,5
Realschule	67 959	1 114	2 942	1 578	19 305,0
Gymnasium	75 888	888	4 226	1 916	19 556,0
Sonderschule	14 966	905	1 460	579	7 959,0
Angebotschule IGS	2 240	113	129	70	922,5
Abendrealschule	557	23	31	4	61,0
Abendgymnasium	453	9	14	24	676,0
Private Schule					
Vorklasse/Schulkindergarten	499	28	-	61	1 080,0
Grundschule	1 861	109			
Hauptschule	1 717	78	337	49	806,0
Realschule	1 216	70	81	25	377,0
Gymnasium	1 346	131	119	19	283,5
Sonderschule	529	9	80	22	390,0
Freie Waldorfschule	1 995	11	111	49	700,0

24. Anmeldungen zur Orientierungsstufe in Schleswig-Holstein

Verbleib der Schüler der 4. Grundschulklasse der öffentlichen Schulen

Schuljahr	Schüler der 4. Grundschul- klasse am Anfang des Schuljahres	Darunter wurden angemeldet für öffentliche			
		Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	Angebots- schulen IGS
		% von Spalte 1			
1982/83	26 857	31,7	33,9	28,8	1,1
1983/84	24 671	30,6	33,1	30,2	1,2
1984/85	23 319	28,8	33,4	32,1	1,5

25. Schülertlassene aus öffentlichen Schulen in Schleswig-Holstein

Abschlußart Schulart	Ende des Schuljahres		
	1981/82	1982/83	1983/84
INSGESAMT	42 328	41 692	41 930
dar. mit Hauptschulabschluß	16 729	16 492	16 044
Realschul- oder gleichwertigem Abschluß	13 763	13 172	13 794
Fachhochschulreife	446	556	563
allgemeiner Hochschulreife	6 597	6 831	7 006
dav. aus Hauptschule	17 976	17 773	17 142
Schule für Behinderte	2 621	2 536	2 450
Realschule	13 269	12 782	13 464
Gymnasium	7 778	7 991	8 219
Angebotsschule IGS	415	369	388
Abendschule	269	241	267

26. Auszubildende in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1983

Ausbildungsbereich	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
	insgesamt	darunter weiblich	1.	2.	3.	4.
Industrie und Handel	31 949	15 889	11 090	11 263	8 509	1 087
Handwerk	32 639	7 243	10 287	10 084	10 195	2 073
Landwirtschaft	3 982	1 011	1 055	1 593	1 334	-
Öffentlicher Dienst	2 952	1 481	980	1 103	849	20
Sonstige	6 578	6 076	2 960	2 364	1 246	8
INSGESAMT	78 100	31 700	26 372	26 407	22 133	3 188

27. Kirchen 1983

	Angehörige der Kirchen	Äußerungen des kirchlichen Lebens				Austritte
		Trauungen	Taufen	Konfirmationen	Bestatungen	
in 1 000						
Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche 1)	1 855	6,2	16,6	30,2	24,0	11,3
Römisch-katholische Kirche	168	0,4	0,9	1,2 ^a	1,2	1,1

1) Nur: Teil Land Schleswig-Holstein; Zusammenschluß seit 1.1.1977; Gesamtmitgliederszahl der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche am 31.12.1977: 3,244 Mill.

a) Erstkommunionen

28. Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein Im Schuljahr 1984/85

Schulart	Schüler		Lehrer		
	ins- gesamt	darunter aus- län- dische	voll- beschäf- tigte	sonstige	
				ins- gesamt	wöchent- lich erteilte Unter- richts- stunden
Berufsschule	96 211	1 668	1 611	782	7 073
davon					
Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis ¹⁾	86 423	1 027	1 475	680	5 902
Berufsgrundbildungsjahr/ schulisch	2 283	45	99	66	712
Berufsbefähigendes Jahr	1 173	53	37	36	459
Berufsvorbereitungsmaßnahmen ¹⁾	3 934	295	. ^a	. ^a	. ^a
Jugendliche ohne Ausbildung ¹⁾	2 398	248	. ^a	. ^a	. ^a
Berufsfachschule	11 108	203	420	341	3 571
Berufsaufbauschule	406	8	9	5	91
Fachoberschule	923	13	20	10	165
Fachgymnasium	5 153	56	334	99	1 205
Studienkolleg für Ausländer	47	47	3	-	-
Berufsakademie	459	-	-	21	113
Fachschule	4 722	32	276	211	1 576
Schule des Gesundheitswesens	3 953	34	.	.	.

1) einschließlich Berufsgrundbildungsjahr/kooperativ

a) Enthalten in den Angaben für Berufsschule; Aufschlüsselung erst ab Schuljahr 1985/86 möglich

29. Studienabsichten der Abiturienten in Schleswig-Holstein

Jahr der Befragung (kurz vor Abgang mit allgemeiner Hochschulreife oder Fachhochschulreife)		Erfasste Schüler				
		ins- gesamt	mit Studienabsicht		ohne Studien- absicht	noch unent- schieden
			Anzahl	%		
1973	männlich	2 333	1 875	80	157	301
	weiblich	1 785	1 407	79	189	189
1978	männlich	3 341	2 359	71	351	631
	weiblich	2 455	1 472	60	527	456
1985	männlich	5 257	3 421	65	616	1 220
	weiblich	4 539	2 166	48	1 212	1 161

30. Studenten in Schleswig-Holstein

a) nach der Hochschulart (ohne Nebenhörer)

Hochschule	Wintersemester 1983/84			Wintersemester 1984/85		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
Christian-Albrechts-Universität Kiel	17 079	16 294	785	17 269	16 446	823
Medizinische Hochschule Lübeck	814	777	37	990	936	54
Pädagogische Hochschule Flensburg	986	969	17	857	842	15
Pädagogische Hochschule Kiel	2 230	2 197	33	1 927	1 897	30
Musikhochschule Lübeck	356	332	24	364	343	21
Fachhochschulen	6 977	6 527	450	8 677	8 179	498
Verwaltungsfachhochschule	990	990	-	862	862	-
INSGESAMT	29 432	28 086	1 346	30 946	29 505	1 441

b) deutsche Studenten im Wintersemester 1984/85 nach dem ständigen Wohnsitz (ohne Nebenhörer)

Land des ständigen Wohnsitzes	Universität Kiel und Medizinische Hochschule Lübeck	Pädagogische Hochschulen	Fachhochschulen und Musikhochschule
Schleswig-Holstein	11 080	2 365	6 630
Hamburg	558	31	603
Niedersachsen	2 560	176	896
Bremen	581	37	64
Nordrhein-Westfalen	1 295	75	388
Hessen	304	23	148
Rheinland-Pfalz	202	7	74
Baden-Württemberg	352	7	294
Bayern	230	3	208
Saarland	58	3	27
Berlin	129	8	41
Ausland	33	4	11
INSGESAMT	17 382	2 739	9 384

31. Lehrernachwuchs in Schleswig-Holstein

a) deutsche Lehramtsstudenten (ohne Nebenhörer)

	Wintersemester ▶	1982/83	1983/84	1984/85
Universität Kiel		2 847	2 605	2 340
Pädagogische Hochschulen Flensburg und Kiel		3 355	2 886	2 381
Musikhochschule Lübeck		106	101	105

b) Anwärter und Referendare

	31. Januar ▶	1983	1984	1985
Laufbahn der				
Studienräte an Gymnasien		479	479	474
Realschullehrer		566	569	459
Grund- und Hauptschullehrer		509	602	598
Sonderschullehrer		160	171	169
Studienräte und Fachlehrer an berufsbildenden Schulen		198	153	181
davon Studienräte		162	142	156
Fachlehrer für Fachpraxis		36	11	25

32. Abschlußprüfungen an den Hochschulen in Schleswig-Holstein

Prüfungsart	Wintersemester 1983/84		Sommersemester 1984	
	insgesamt	darunter bestanden	insgesamt	darunter bestanden
Promotion	201	201	116	115
Diplomprüfung (ohne Fachhochschulen)	247	243	253	250
Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfung)	373	333	414	359
Lehramtsprüfung	437	372	550	497
Magisterprüfung	16	16	18	17
Kirchliche Abschlußprüfung	40	31	44	37
Musikprüfung	39	37	17	17
Abschlußprüfung an Fachhochschulen	515	503	484	474
Abschlußprüfung an der Verwaltungs- fachhochschule Altenholz	1	1	332	323
INSGESAMT	1 869	1 737	2 228	2 089

33. Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1984

Hauptdeliktsgruppe Straftat (§ des StGB)	Ver- urteilte ins- gesamt	Davon		
		Jugend- liche	Heran- wachsende	Er- wachsene
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amte	713	44	106	563
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	205	18	31	156
Andere Straftaten gegen die Person	2 611	263	452	1 896
Diebstahl und Unterschlagung	9 362	1 559	1 393	6 410
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	306	67	84	155
Andere Vermögensdelikte	4 180	238	443	3 499
Gemeingefährliche Straftaten (außer im Straßenverkehr)	684	19	71	594
Straftaten im Straßenverkehr	11 646	509	1 416	9 721
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	3 125	99	270	2 756
STRAFTATEN INSGESAMT	32 832	2 816	4 266	25 750
darunter				
Flucht nach Verkehrsunfall (142)	1 540	29	205	1 306
Verletzung der Unterhaltspflicht (170b)	237	-	-	237
sexueller Mißbrauch von Kindern (176)	55	4	6	45
Vergewaltigung (177)	50	4	11	35
Beleidigung (185)	294	16	34	244
Mord (211)	24	4	8	12
Totschlag (212, 213)	16	2	2	12
fahrlässige Tötung (222)	97	1	25	71
Körperverletzung (223)	969	106	178	685
gefährliche Körperverletzung (223a)	623	119	157	347
fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr (230)	854	17	114	723
sonstige fahrlässige Körperverletzung (230)	194	6	23	165
einfacher Diebstahl (242)	6 812	1 014	743	5 055
schwerer Diebstahl (243)	2 014	487	569	958
Unterschlagung (246)	372	41	44	287
Hehlerei (259, 260)	245	45	40	160
Betrug (263)	1 878	20	99	1 759
Urkundenfälschung (267)	566	44	73	449
Sachbeschädigung (303-305)	483	84	102	297
Trunkenheit am Steuer (315c I, Ia)	1 155	17	179	959
Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden (316)	6 044	126	607	5 311
Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall (323a)	212	7	27	178
Verunreinigung eines Gewässers (324)	73	-	-	73

34. Wahlen in Schleswig-Holstein

Zeitpunkt der Wahl	Wahl- beteili- gung in %	Von den gültigen Stimmen entfallen in % auf							
		CDU	SPD	F.D.P.	GPD	SSW	GRÜNE	NPD	Son- stige
Europawahl									
10. 6. 1979	65,6	47,9	43,7	5,2	-	-	2,7	-	0,5
17. 6. 1984	57,5	44,4	39,9	4,5	-	-	8,2	0,6	2,4
Bundestagswahl¹⁾									
14. 8. 1949	82,7	30,7	29,6	7,4	12,1	5,4	-	-	14,8
6. 9. 1953	88,5	47,1	26,5	4,5	15,6	3,3	-	-	3,0
15. 9. 1957	88,7	48,1	30,8	5,6	12,1	2,5	-	-	0,9
17. 9. 1961	88,0	41,8	36,4	13,8	3,9	1,9	-	-	2,3
19. 9. 1965	85,9	48,2	38,8	9,4	-	-	-	2,4	1,2
28. 9. 1969	86,0	46,2	43,5	5,2	0,1	-	-	4,3	0,6
19. 11. 1972	90,5	42,0	48,6	8,6	-	-	-	0,5	0,3
3. 10. 1976	90,6	44,1	46,4	8,8	-	-	-	0,3	0,5
5. 10. 1980	89,0	38,9	46,7	12,7	-	-	1,4	0,1	0,2
6. 3. 1983	89,2	46,5	41,7	6,3	-	-	5,2	0,2	0,2
Landtagswahl									
20. 4. 1947	69,8	34,0	43,8	5,0	-	9,3	-	-	7,9
9. 7. 1950	78,2	19,8	27,5	7,1	33,0	5,5	-	-	7,3
12. 9. 1954	78,6	32,2	33,2	7,5	19,1	3,5	-	-	4,4
28. 9. 1958	78,7	44,4	35,9	5,4	9,7	2,8	-	-	1,8
23. 9. 1962	70,1	45,0	39,2	7,9	4,2	2,3	-	-	1,3
23. 4. 1967	74,1	46,0	39,4	5,9	-	1,9	-	5,8	0,9
25. 4. 1971	79,2	51,9	41,0	3,8	-	1,4	-	1,3	0,6
13. 4. 1975	82,3	50,4	40,1	7,1	-	1,4	-	0,5	0,5
29. 4. 1979	83,3	48,3	41,7	5,7	-	1,4	2,4 ^a	0,2	0,3
13. 3. 1983	84,8	49,0	43,7	2,2	-	1,3	3,6	-	0,3
Kreiswahl²⁾									
25. 10. 1959	76,1	39,9	36,9	8,9	9,6	2,9	-	-	1,9
11. 3. 1962	71,2	42,3	38,3	10,7	4,8	2,5	-	-	1,3
13. 3. 1966	68,7	45,1	39,8	9,8	0,8	2,2	-	-	2,2
26. 4. 1970	72,3	45,4	43,5	5,7	-	1,7	-	2,4	1,3
24. 3. 1974	79,2	53,1	35,6	9,0	-	1,6	-	-	0,8
5. 3. 1978	78,3	49,2	40,5	7,3	-	1,7	-	0,0	1,3
7. 3. 1982	73,8	50,1	34,6	6,8	-	1,8	3,1	-	3,6

1) Ab 1953 Zweitstimmen

2) und Gemeindewahl in den kreisfreien Städten

a) Grüne Liste

35. Landtagswahlen in den Bundesländern - Stand: 1. 7. 1985

a) Wahlbeteiligung und Stimmenanteile

Land	Landtagswahl	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile in %				
			CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige
Schleswig-Holstein	13. 3.1983	84,8	49,0	43,7	2,2	3,6	1,5
Hamburg	19.12.1982	84,0	38,6	51,3	2,6	6,8	0,7
Niedersachsen	21. 3.1982	77,7	50,7	36,5	5,9	6,5	0,3
Bremen	25. 9.1983	79,7	33,3	51,3	4,6	5,4	5,3
Nordrhein-Westfalen	12. 5.1985	75,2	36,5	52,1	6,0	4,6	0,8
Hessen	25. 9.1983	83,5	39,4	46,2	7,6	5,9	0,8
Rheinland-Pfalz	6. 3.1983	90,4	51,9	39,6	3,5	4,5	0,5
Baden-Württemberg	25. 3.1984	71,2	51,9	32,4	7,2	8,0	0,5
Bayern	10.10.1982	78,0	58,3	31,9	3,5	4,6	1,7
Saarland	10. 3.1985	85,0	37,3	49,2	10,0	2,5	1,0
Berlin (West)	10. 3.1985	83,6	46,4	32,4	8,5	10,6	2,1

b) Sitzverteilung in den Landesparlamenten

Land	Landtagswahl	Abgeordnete	Parteizugehörigkeit				
			CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige
Schleswig-Holstein	13. 3.1983	74	39	34	-	-	1 ^a
Hamburg	19.12.1982	120	48	64	-	8 ^b	-
Niedersachsen	21. 3.1982	171	87	63	10	11	-
Bremen	25. 9.1983	100	37	58	-	5	-
Nordrhein-Westfalen	12. 5.1985	227	88	125	14	-	-
Hessen	25. 9.1983	110	44	51	8	7	-
Rheinland-Pfalz	6. 3.1983	100	57	43	-	-	-
Baden-Württemberg	25. 3.1984	126	68	41	8	9	-
Bayern	10.10.1982	204	133	71	-	-	-
Saarland	10. 3.1985	51	20	26	5	-	-
Berlin (West)	10. 3.1985	144	69	48	12	15 ^c	-

a) SSW

b) Grün-Alternative Liste

c) Alternative Liste

36. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag - Stand: 1.7.1985

Land	Abgeordnete insgesamt	Parteizugehörigkeit				Stimmen im Bundesrat
		CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	
Schleswig-Holstein	21 (10)	10 (8)	9 (2)	1 (-)	1 (-)	4
Hamburg	13 (6)	5 (-)	7 (6)	- (-)	1 (-)	3
Niedersachsen	63 (29)	29 (19)	26 (10)	4 (-)	4 (-)	5
Bremen	5 (2)	2 (-)	3 (2)	- (-)	- (-)	3
Nordrhein-Westfalen	146 (69)	65 (38)	63 (31)	10 (-)	8 (-)	5
Hessen	48 (21)	21 (16)	20 (5)	4 (-)	3 (-)	4
Rheinland-Pfalz	31 (15)	16 (10)	12 (5)	2 (-)	1 (-)	4
Baden-Württemberg	74 (37)	39 (36)	23 (1)	7 (-)	5 (-)	5
Bayern	89 (41) ^a	51 (39)	26 (1)	6 (-)	3 (-)	5
Saarland	8 (4)	4 (3)	4 (1)	- (-)	- (-)	3
Berlin (West) ¹⁾	22 (-)	11 (-)	9 (-)	1 (-)	1 (-) ^b	4
BUNDESGBIET	520 (234)^a	253 (169)	202 (64)	35 (-)	27 (-)	X
darunter Frauen	52 (10)	19 (7)	22 (3)	4 (-)	7 (-)	X

() direkte Sitze 1) Vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählt
a) Darunter 3 (1) Fraktionslose b) Alternative Liste

37. Regierungen in Bund und Ländern - Stand: 1. 7. 1985

Land	Regierungsbildende Partei(en)	Minister/Senatoren			Regierungschef (Partei)	
		Anzahl	Parteizugehörigkeit			
			CDU/CSU	SPD		F.D.P.
Schleswig-Holstein	CDU	7	7	-	-	Dr. Barschel (CDU)
Hamburg	SPD	14 ^a	-	12	-	Dr. von Dohnanyi (SPD)
Niedersachsen	CDU	9	9	-	-	Dr. Albrecht (CDU)
Bremen	SPD	11	-	11	-	Koschnik (SPD)
Nordrhein-Westfalen	SPD	10	-	10	-	Rau (SPD)
Hessen	SPD	8	-	8	-	Börner (SPD)
Rheinland-Pfalz	CDU	9	9	-	-	Dr. Vogel (CDU)
Baden-Württemberg	CDU	8	8	-	-	Dr. h.c. Späth (CDU)
Bayern	CSU	9	9	-	-	Dr. h.c. Strauß (CSU)
Saarland	SPD	8	-	8	-	Lafontaine (SPD)
Berlin (West)	CDU/F.D.P.	12	9	-	3	Diepgen (CDU)
BUND	CDU/CSU/ F.D.P.	17	14	-	3	Dr. Kohl (CDU)

a) Darunter zwei Parteilose

38. Erwerbstätige in Schleswig-Holstein
0,4 %-EG-Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte im Juni 1984

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon in den Wirtschaftsbereichen			
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	übrige Dienst- leistungen
in 1 000					
INSGESAMT					
Selbständige	113	28	21	28	36
Mithelfende					
Familienangehörige	29	19	(3)	(3)	(4)
Beamte, Angestellte 1), Arbeiter 1)	1 003	25	320	219	439
ZUSAMMEN	1 144	72	344	250	479
Männlich					
Selbständige	92	27	19	21	25
Mithelfende					
Familienangehörige	(3)	(2)	/	(1)	/
Beamte, Angestellte 1), Arbeiter 1)	616	18	253	111	234
ZUSAMMEN	710	47	273	133	259

1) einschließlich Auszubildender

39. Erwerbstätige in den Bundesländern
0,4 %-EG-Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte im Juni 1984

Land	Erwerbstätige einschl. Soldaten in 1 000	Davon gehörten zum Wirtschaftsbereich			
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	übrige Dienst- leistungen
in %					
Schleswig-Holstein	1 144	6,3	30,1	21,9	41,8
Hamburg	722	/	26,3	29,8	43,5
Niedersachsen	2 999	7,1	38,3	19,1	35,5
Bremen	252	/	29,8	25,4	43,9
Nordrhein-Westfalen	6 771	2,7	44,9	18,5	33,8
Hessen	2 448	3,4	38,7	19,7	38,1
Rheinland-Pfalz	1 558	5,5	41,6	17,5	35,3
Baden-Württemberg	4 339	5,5	48,5	15,2	30,8
Bayern	5 186	9,4	42,5	16,1	32,0
Saarland	391	/	44,6	18,7	35,6
Berlin (West)	799	0,7	31,1	20,0	48,2
BUNDESGBIET	26 608	5,2	41,8	18,2	34,8

40. Berufspendler in Schleswig-Holstein 1982

Zu den Berufspendlern zählen nur diejenigen Erwerbstätigen, deren Arbeitsstätte und Wohnung in verschiedenen Gemeinden liegen und die diesen Weg werktäglich zurücklegen

a) nach der Pendlereigenschaft

Pendlereigenschaft	Berufs- auspendler		Davon			
			zwischen den Gemeinden des Landes		über die Landesgrenze	
	ins- gesamt	dar. männl.	zu- sammen	dar. männl.	zu- sammen	dar. männl.
	in 1 000					
INSGESAMT	477	327	335	230	141	97
	in %					
darunter						
Zeitaufwand für den Hinweg						
bis 20 Minuten	34	32	45	43	8	6
20 - 30 Minuten	24	24	28	28	15	14
30 - 60 Minuten	30	30	20	21	53	52
60 - 90 Minuten	7	7	3	4	14	16
90 und mehr Minuten	3	3	1	2	5	7
nach dem Verkehrsmittel						
Pkw	72	76	75	79	64	68
Bus, Straßen-, Eisen-, U-/S-Bahn	19	14	14	9	30	25
Entfernung zur Arbeitsstätte						
unter 10 km	24	21	31	28	6	4
10 - 25 km	46	45	49	49	39	35
25 - 50 km	21	23	13	15	39	43
50 und mehr km	6	8	4	5	11	14

b) Pendler über die Landesgrenze nach Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	Insgesamt	Darunter gehörten zum Wirtschaftsbereich		
		Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	übrige Dienst- leistungen
	in 1 000			
ZUSAMMEN	139	47	39	53
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	(9)	(2)	(4)	(3)
Beamte	17	-	(4)	13
Angestellte	78	24	22	31
Arbeiter	36	21	(8)	(6)

41. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1984

a) nach der Wirtschaftsabteilung

Wirtschaftsabteilung	Be- schäf- tigte ins- gesamt	Und zwar		
		Männer	Ar- beiter	Aus- länder
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	20 022	15 373	18 030	796
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	10 050	8 386	5 824	140
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	208 209	150 315	143 172	14 526
Baugewerbe	64 596	58 958	55 080	1 541
Handel	109 840	47 377	31 223	1 942
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	33 660	25 203	23 913	1 306
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	25 759	11 848	2 202	131
Dienstleistungen	147 735	45 574	62 660	5 480
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	15 341	4 488	4 404	367
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	69 228	39 969	31 496	499
Ohne Angabe	231	172	215	18
INSGESAMT	704 671	407 663	378 219	26 746

b) nach dem Alter

Altersgruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bis 19 Jahre	68 664	9,7	37 861	9,3	30 803	10,4
20 " 29 "	180 651	25,6	92 518	22,7	88 133	29,7
30 " 39 "	145 500	20,6	89 220	21,9	56 280	18,9
40 " 49 "	183 845	26,1	109 760	26,9	74 085	24,9
50 " 59 "	107 258	15,2	65 262	16,0	41 996	14,1
60 " 64 "	15 975	2,3	11 207	2,7	4 768	1,6
65 und mehr Jahre	2 778	0,4	1 835	0,5	943	0,3
BESCHÄFTIGTE INSGESAMT	704 671	100	407 663	100	297 008	100

Noch: 41. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1984

c) nach dem Berufsabschnitt

Ausgewählte Berufsabschnitte	Be- schäf- tigte ins- gesamt	Und zwar			
		Ar- beiter	Ange- stellte	in Aus- bildung	Aus- länder
INSGESAMT	704 671	378 219	326 452	73 596	26 746
darunter					
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	59 641	56 355	3 286	13 391	1 891
Bauberufe	39 467	38 045	1 422	3 244	1 276
Techniker, technische Sonderfachkräfte	26 254	2 278	23 976	1 692	330
Warenkaufleute	67 889	7 187	60 702	8 801	898
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	24 300	773	23 527	2 841	182
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	124 179	2 337	121 842	10 029	1 203
Gesundheitsberufe	39 247	2 562	36 685	6 287	830
allgemeine Dienstleistungsberufe	54 138	50 677	3 461	4 766	2 751

d) Ausländer nach dem Herkunftsland

Herkunftsland	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
EG-Länder	4 746	17,7	2 837	15,9	1 909	21,4
Türkei	11 942	44,6	8 293	46,5	3 649	41,0
Jugoslawien	2 363	8,8	1 515	8,5	848	9,5
Portugal	1 010	3,8	683	3,8	327	3,7
Spanien	1 301	4,9	905	5,1	396	4,4
Übrige Länder	5 384	20,1	3 611	20,2	1 773	19,9
AUSLÄNDER ZUSAMMEN	26 746	100	17 844	100	8 902	100

42. Struktur der Arbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein
Ende September 1984

Personenkreis	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
ALLE ARBEITSLLOSEN	100 948	100	57 548	100	43 400	100
und zwar unter 20 Jahre alt	9 186	9,1	4 488	7,8	4 698	10,8
55 Jahre und älter	9 248	9,2	5 390	9,4	3 858	8,9
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	43 620	43,2	25 122	43,7	18 498	42,6
mit abgeschlossener Fachhoch- oder Hochschulausbildung	3 906	3,9	2 074	3,6	1 832	4,2
mit gesundheitlichen Einschränkungen	16 190	16,0	10 796	18,8	5 394	12,4
Ausländer	5 142	5,1	3 336	5,8	1 806	4,2
davon waren ... Monate arbeitslos						
unter 3	31 026	30,7	16 908	29,4	14 118	32,5
3 - 6	16 628	16,5	8 738	15,2	7 890	18,2
6 - 12	21 696	21,5	12 238	21,3	9 458	21,8
12 - 24	16 730	16,6	9 432	16,4	7 298	16,8
24 und länger	14 868	14,7	10 232	17,8	4 636	10,7

43. Arbeitslose in den Bundesländern

Land	Jahresdurchschnitt 1984					
	in 1 000			Quote		
	Männer	Frauen	ins- gesamt	Männer	Frauen	ins- gesamt
Schleswig-Holstein	64	45	109	10,5	11,0	10,7
Hamburg	49	30	80	12,2	9,8	11,2
Niedersachsen	194	140	334	11,3	12,7	11,9
Bremen	24	15	39	14,3	13,1	13,8
Nordrhein-Westfalen	411	306	717	9,7	12,6	10,7
Hessen	92	76	168	6,5	8,7	7,4
Rheinland-Pfalz	67	53	120	7,4	9,9	8,3
Baden-Württemberg	110	108	217	4,8	6,7	5,6
Bayern	187	161	348	7,1	8,7	7,8
Saarland	31	20	51	11,5	15,3	12,7
Berlin (West)	47	35	82	10,6	9,7	10,2
BUNDES GEBIET	1 277	989	2 266	8,5	10,2	9,1

44. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben
Schleswig-Holsteins
in Betrieben mit 1 und mehr ha LF, Arbeitsbereich Betrieb

Arbeitskräfte	April ▶	1975	1980	1984
	1 000 Personen			
Betriebsinhaber		35	32	30
davon vollbeschäftigt		23	22	20
teilbeschäftigt		12	10	11
Familienangehörige		38	34	30
davon vollbeschäftigt		7	7	6
teilbeschäftigt		32	27	24
Ständige familienfremde Arbeitskräfte		10	9	8

45. Sozialökonomische Gliederung der landwirtschaftlichen Betriebe
in Schleswig-Holstein 1983

	Betriebe mit 1 und mehr ha LF zusammen	Davon mit ... ha LF		
		1 - 20	20 - 30	30 und mehr
Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind	31 384	12 146	4 322	14 916
davon in % Betriebe mit überwiegend betrieblichem Einkommen ¹⁾	70,2	31,4	88,1	96,6
Betriebe mit überwiegend außerbetrieblichem Einkommen ¹⁾	29,8	68,6	11,9	3,4

1) des Betriebsinhaberehepaares (nach Selbsteinschätzung)

46. Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1983
nach dem Betriebssystem

Betriebssystem	Betriebe mit landw. genutzter Fläche von ... bis unter ... ha			
	1 - 30	30 - 50	50 und mehr	ins- gesamt
INSGESAMT	16 606	7 999	6 966	31 571
darunter				
Betriebsbereich Landwirtschaft	15 194	7 949	6 933	30 076
Marktfruchtbetriebe	2 221	1 206	2 746	6 173
Futterbaubetriebe	10 775	6 190	3 830	20 795
Veredlungsbetriebe	1 693	218	90	2 001
Gemischtbetriebe	347	328	263	938
Betriebsbereich Gartenbau	768	30	15	813

47. Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein

Größenklasse nach der LF	Betriebe mit 1 und mehr ha LF				Landwirtschaftlich genutzte Fläche	
	1979		1984		1979	1984
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	
1 - 2 ha	2 974	8,9	2 996	9,7	4,1	4,1
2 - 5 ha	3 098	9,3	3 143	10,2	10,0	10,1
5 - 10 ha	2 465	7,4	2 366	7,6	18,0	17,0
10 - 20 ha	4 145	12,5	3 388	11,0	63,0	51,1
20 - 30 ha	5 351	16,1	4 129	13,3	134,2	103,6
30 - 50 ha	8 912	26,8	7 774	25,1	346,8	305,7
50 und mehr ha	6 315	19,0	7 137	23,1	524,9	597,5
INSGESAMT	33 260	100	30 933	100	1 100,8	1 089,2

48. Landwirtschaftliche Betriebe in den Bundesländern 1984

Land	Betriebe mit 1 und mehr ha LF in 1 000	Von der landwirtschaftlich genutzten Fläche entfielen auf Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von		
		1 - 20 ha	20 - 50 ha	50 u. mehr ha
		%		
Schleswig-Holstein	30,9	38,4	38,5	23,1
Hamburg	1,4	83,7		16,3
Niedersachsen	114,9	55,8	32,1	12,1
Bremen	0,5	57,3	29,0	13,7
Nordrhein-Westfalen	93,1	66,5	28,6	4,9
Hessen	57,4	77,1	20,2	2,7
Rheinland-Pfalz	56,5	78,7	18,2	3,1
Baden-Württemberg	126,2	81,2	16,9	1,9
Bayern	247,5	77,4	20,9	1,7
Saarland	4,1	72,3	19,7	7,9
Berlin (West)	0,1	83,2		16,8
BUNDESGBIET	732,5	71,7	23,4	4,9

49. Flächen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in den Bundesländern 1984

ab 1 ha LF

Land	Landw. genutzte Fläche		Waldfäche	
	ha	in % des Bundes	ha	in % des Bundes
Schleswig-Holstein	1 089 156	9,1	137 691	2,0
Hamburg	15 157	0,1	7 294	0,1
Niedersachsen	2 730 806	22,8	902 966	13,2
Bremen	10 462	0,1	461	0
Nordrhein-Westfalen	1 617 676	13,5	710 626	10,4
Hessen	771 116	6,5	785 806	11,5
Rheinland-Pfalz	721 801	6,0	703 210	10,3
Baden-Württemberg	1 498 040	12,5	1 244 064	18,2
Bayern	3 429 781	28,7	2 254 497	33,0
Saarland	66 963	0,6	76 054	1,1
Berlin (West)	1 365	0	7 207	0,1
BUNDESGBIET	11 952 323	100	6 829 876	100

50. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1984

Fruchtart	Ins- gesamt in 1 000 ha	Davon			
		Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügel- land
	in %				
LANDW. GENUTZTE FLÄCHE	1 091	15,4	27,2	16,3	41,0
darunter					
Dauergrünland	482	18,4	39,2	21,3	21,0
Ackerland	600	13,2	17,2	12,4	57,3
darunter					
Winterweizen	150	30,4	7,6	0,9	61,1
Roggen	52	1,0	32,1	34,9	32,0
Wintergerste	130	8,4	12,8	6,7	72,0
Sommergerste	13	1,9	42,6	31,3	24,2
Hafer	23	7,5	28,9	10,7	52,9
Raps und Rübsen	91	11,7	7,6	1,4	79,3
Kartoffeln	5	9,7	25,4	44,8	20,1
Zuckerrüben ¹⁾	19	14,9	22,1	7,0	56,1
Runkel- und Kohlrüben ¹⁾	8	6,1	32,6	15,3	46,0
Gras, Klee und Klee gras	47	1,9	23,1	29,2	45,7
Silomais	50	1,2	34,9	35,5	28,4

1) ohne Rüben zur Samengewinnung

Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein
- Bücherei -

51. Erträge ausgewählter Feldfrüchte

Ausgewählte Fruchtart	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	D 1978 - 83	1984	D 1978 - 83	1984
	dt/ha			
Weizen	62,4	73,1	51,4	62,6
Roggen	39,7	43,4	37,6	43,9
Gerste	52,7	60,4	43,8	51,3
Hafer	44,1	49,7	40,0	45,2
Raps und Rübsen	27,8	25,4	26,3	26,0
Kartoffeln	273	368	289	332
Zuckerrüben	395	442	491	494
Runkelrüben	762	888	977	984

52. Produktionsflächen und -mengen ausgewählter Zierpflanzen
in Schleswig-Holstein

Ausgewählte Art	1978	1981	1984
Anbau auf dem Freiland in Ar			
Rosen zum Schnitt	1 153	553	1 035
Chrysanthenen zum Schnitt	2 790	2 360	2 095
Blumenzwiebeln zur Anzucht und Vermehrung	356	55	48
Blumenknollen zur Anzucht und Vermehrung	2 218	2 108	2 381
Anbau in Unterglasanlagen in Ar			
Rosen zum Schnitt	828	689	459
Nelken zum Schnitt	374	190	180
Tulpen zum Schnitt	760	490	503
Chrysanthenen zum Schnitt	1 595	1 124	1 044
Gruppenpflanzen unter Glas in 1 000			
Begonia semperflores	6 252	13 415	4 908
Sonstige Beet- und Balkonpflanzen	8 032	9 542	8 842
Topfpflanzen-Fertigware unter Glas in 1 000			
Cyclamen	2 272	2 063	2 158
Lorraine- und Elatior-Begonien	1 818	1 898	2 374
Topfchrysanthenen	1 100	702	705
Azaleen	1 238	1 260	1 376
Pelargonien	2 139	2 078	2 362
Saintpaulia ionantha	1 256	1 165	2 360
Poinsettien	650	749	887

53. Pflanzenbestände In den Baumschulen

	Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet
	D 1978 - 83		1984	D 1978 - 83
	Mill. Stück	% v. Bund	Mill. Stück	
Ubstgehölze und -unterlagen ¹⁾	10,1	38	10,8	26,9
Ziergehölze für Straßen, Parks und Gärten (verkaufsfertig)	49,7	30	45,1	163,6
Rosen	12,7	42	12,3	30,0
Rosenunterlagen ²⁾	59,8	91	45,6	65,9
Forstgehölze	659,9	52	622,9	1 271,3
darunter Nadelgehölze	496,4	50	441,0	1 002,3

1) einschließlich Beerensträucher, ohne Frühjahrsreiserveredlung

2) ohne Caninastämme

54. Schlepper und Mährescher in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins

ohne landwirtschaftliche Lohnunternehmen

Zahl der	1975	1980	1983	1984
Schlepper	s 55 368	58 097	57 048	57 316
Mährescher	7 553	7 334	7 066	7 025

55. Anbau und Ernte von Gemüse

	Anbau						Ernte in Schleswig- Holstein 1984 in t
	D 1978 - 83			1984			
	Bundes- gebiet	dar. Schleswig- Holstein		Bundes- gebiet	dar. Schleswig- Holstein		
	ha		%	ha		%	
GEMÜSE INSGESAMT ¹⁾	44 026	4 475	10	43 653	5 059	12	.
dar. Kopfkohl	9 780	2 527	26	10 562	2 959	28	212 333
dar. Weißkohl	5 910	1 864	32	6 657	2 327	35	172 991
Rotkohl	2 291	579	25	2 343	572	24	36 712
Wirsing	1 579	84	5	1 562	59	4	2 630
Speisemöhren ²⁾	4 162	472	11	4 467	529	12	25 322
Frischerbsen	3 726	282	8	3 584	369	10	1 428
Buschbohnen	4 166	455	11	3 218	404	13	4 751

1) ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

2) einschließlich Karotten

56. Viehbestände und Viehhalter

Jeweils Dezember ▶	Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet 1984
	D 1978 - 83	1983	1984	
	Viehbestand in 1 000			
Pferde	34,0	32,2	33,0	370,2
Rinder	1 569,2	1 616,0	1 627,3	15 688,0
darunter Milchkühe	531,5	573,6	545,0	5 582,4
Schweine	1 791,5	1 732,6	1 767,2	23 616,8
darunter Zuchtsauen	195,5	190,5	191,0	2 758,5
Schafe	127,4	142,6	156,7	1 299,6
Legehennen	2 122,9	2 095,8	2 073,7	42 785,3
Masthühner	1 015,3	1 036,2	1 001,0	22 248,0
	Viehhalter in 1 000			
Pferde	9,0	8,6	8,5	96,0
Rinder	23,6	22,0	21,2	464,9
darunter Milchkühe	18,1	16,7	15,9	368,9
Schweine	14,6	12,1	11,3	432,6
darunter Zuchtsauen	9,0	7,5	6,9	166,6
Schafe	5,0	5,4	5,7	62,9
Legehennen	12,6	11,2	11,2	337,3
Masthühner	2,7	.	2,9	66,2

57. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

		Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet 1984
		D 1978-83	1983	1984	
Erzeugung von Kuhmilch	1 000 t	2 508	2 747	2 674	p 26 152
Milchertrag je Kuh und Jahr	kg	4 760	4 928	4 780	p 4 688
Milchanlieferung an Meiereien	1 000 t	2 424	2 672	2 751	24 304
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch	%	3,82	3,85	3,84	3,89
Herstellung von Konsummilch (3,5 und 1,5 % Fett)	1 000 t	157,9	165,0	178,3	3 542,4 ^a
Herstellung von Butter	1 000 t	76,7	87,1	80,1	572,1
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	1 000 t	18,1	25,2	28,2	437,8
Milchdauerwaren	1 000 t	136,6	155,5	154,1	1 260,5
Schlachtviehaufkommen aus eigener Erzeugung					
Rinder	1 000 St.	482	435	571	5 038,4
Schweine	1 000 St.	3 099	2 894	2 882	37 688,1
Butter und Schlachtfette (Reinfett) aus inländischer Erzeugung	1 000 t	99,7	107,3	99,9	1 186,8
Legeleistung (Eier je Henne und Jahr)	Stück	260	254	257	261
Eierproduktion	Mill. St.	659	685	617	13 033

a) Konsummilch mit 3,5, 1,8 und 1,5 % Fett

58. Holzeinschlag in Schleswig-Holstein

	1975	1980	1983	1984
Erntekubikmeter ohne Rinde in 1 000	409	458	445	p 466
Kubikmeter ohne Rinde je ha Holzbodenfläche	3,2	3,6	3,3	p 3,4

59. Hochwaldfläche in Schleswig-Holstein 1984

Schätzung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - in % -

Hauptbaumart	Gesamt- wald	Davon			
		Bundes- forsten	Landes- forsten	Kommunal- wald	Privat- wald
Fichte, Tanne, Douglasie	37	47	39	26	37
Kiefer, Lärche	19	26	23	20	18
Nadelbaumarten zusammen	56	73	62	46	55
Eiche	11	5	11	15	10
Buche	23	9	20	33	24
Sonstige Laubbaumarten	10	13	7	6	11
Laubbaumarten zusammen	44	27	38	54	45
INSGESAMT	100	100	100	100	100

60. Fischereiflotte Schleswig-Holsteins am 1. 1. 1985

Ostküste: 247 Motorfischkutter, 254 halbgedeckte und offene Boote

Westküste: 158 Motorfischkutter, 64 halbgedeckte und offene Boote

Fischereibetriebe: 405 Kutter- und Muschelbetriebe, 318 Bootsbetriebe

61. Anlandungen der schleswig-holsteinischen See- und Küstenfischerei

		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der	
		Ostküste	Westküste
Fangmenge insgesamt in 1 000 t	1982	23,9	23,4
	1983	25,0	28,4
	1984	29,7	44,1
darunter ¹⁾ (ohne den Anteil für Fischmehlfabriken)			
Hering (ohne Sekunda und Spitzen)		6,3	-
Kabeljau (Dorsch) einschließlich Leber und Rogen		13,2	1,0
Muscheln		-	34,6
Fangerlös in Mill. DM	1982	27,4	30,5
	1983	29,7	22,0
	1984	40,5	29,6

1) Nur Anlandungen in schleswig-holsteinischen Häfen

62. Binnenfischerei in Schleswig-Holstein 1982
a) Fluß- und Seenfischerei einschließlich Netzgehegehaltung

Größenklasse in ha befischte Gewässerfläche	Betriebe	Gewässer- fläche in ha	Fangmengen in kg			
			insgesamt	darunter Speisefische		
				zusammen	darunter	
					Aale	Karpfen
Unter 10	21	58,85	14 209	13 989	316	924
10 - 50	16	359,89	20 491	20 219	2 627	5 111
50 - 100	8	564,12	28 930	16 365	4 843	6 300
100 und mehr	30	17 195,84	773 278	565 057	116 041	4 139
INSGESAMT	75	18 178,70	836 908	615 630	123 827	16 474

b) Teichwirtschaft und Fischzucht einschließlich Behälterhaltung

Größenklasse in ha Teichfläche	Betriebe	Teiche	Wasser- fläche in ha	Erzeugung in kg		
				insgesamt	2sömmerige und ältere Fische	
					Karpfen	Forellen
Unter 1	60	137	14,49	11 504	4 918	5 950
1 - 2	32	94	30,59	16 982	10 030	3 750
2 - 5	36	233	73,24	41 380	14 180	26 380
5 - 10	24	171	124,47	26 377	22 802	2 650
10 - 20	22	248	231,72	105 801	44 785	6 200
20 - 50	14	282	306,36	86 660	69 230	13 000
50 und mehr	13	247	888,43	194 585	170 975	10 800
INSGESAMT	201	1 412	1 669,30	483 289	336 920	68 730

63. Kapitalgesellschaften am 31. 12. 1984

a) nach Rechtsform und Wirtschaftsbereich

Rechtsform Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet ¹⁾	
	Anzahl	Kapital in Mill.DM	Anzahl	Kapital in Mill.DM
Aktiengesellschaften GmbH	45 10 760	805 2 656	1 856 274 329	97 291 107 138
ALLE KAPITALGESELLSCHAFTEN	10 805	3 462	276 185	204 429
dar. mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in Land- und Forstwirtschaft	69	11	1 245	194
produzierendes Gewerbe	3 589	2 111	83 471	111 148
Großhandel und Handelsvermittlung	1 583	277	47 196	14 413
Einzelhandel	1 207	129	25 921	5 697
Dienstleistungen	3 686	675	102 594	46 887

1) ohne Baden-Württemberg

Noch: 63. Kapitalgesellschaften am 31. 12. 1984

b) größte Kapitalgesellschaften in Schleswig-Holstein und im Bundesgebiet

Name des Unternehmens	Kapital in Mill. DM
1. Schelde Chemie Brunsbüttel GmbH, Brunsbüttel	150,0
2. Schleswig AG, Rendsburg	150,0
3. Howaldtswerke - Deutsche Werft AG, Hamburg und Kiel, Kiel	140,0
4. Stadtwerke Kiel Aktiengesellschaft, Kiel	110,0
5. Breitenburger Finanzholding GmbH, Lägerdorf	81,0
6. Stadtwerke Flensburg GmbH, Flensburg	75,0
Dagegen im Bundesgebiet	
1. Bayer AG, Leverkusen	2 555
2. Hoechst AG, Frankfurt am Main - Höchst	2 527
3. Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG (RWE), Essen	2 250
4. BASF AG, Ludwigshafen	2 249

64. Verarbeitendes Gewerbe in Schleswig-Holstein nach der Betriebsgröße

Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe
mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

	Ins- gesamt	Betriebsgrößenklasse (Zahl der Beschäftigten)				
		1 bis 19	20 bis 99	100 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
30. 9. 1983						
Betriebe	2 844	1 515	978	301	29	21
Beschäftigte	175 150	10 405	41 060	61 879	19 785	42 021
30. 9. 1984						
Betriebe	2 909	1 584	971	302	31	21
Beschäftigte	176 170	10 644	40 794	62 641	21 154	40 937

65. Betriebe des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1984

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz ¹⁾		Löhne und Gehälter
			insgesamt	Auslands-umsatz	
	Monats-D		Mill. DM		
Bergbau	7	402	131	.	18
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	316	25 227	8 603	1 942	1 073
darunter					
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	175	6 591	1 373	75	267
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	44	3 345	412	58	123
Chemische Industrie	62	10 808	3 390	1 290	487
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	647	87 221	12 954	4 816	3 247
darunter					
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	181	30 054	4 757	1 907	1 209
Schiffbau	20	12 639	2 451	1 497	492
Elektrotechnik	106	16 361	1 960	673	576
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	313	29 017	4 629	.	1 079
darunter					
Holzverarbeitung	68	3 818	555	37	138
Druckerei und Vervielfältigung	77	9 616	1 708	135	435
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	50	4 240	522	94	116
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	311	22 766	9 920	743	741
darunter					
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	66	3 798	354	5	108
Molkerei, Käserei	34	2 003	1 734	91	74
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	50	4 102	1 078	20	124
INSGESAMT	1 594	164 633	36 236	8 090	6 158

1) ohne Umsatzsteuer

66. Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1984
 Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Umsatz ¹⁾		Löhne und Gehälter
			ins- gesamt	aus ver- arbei- tender Tätigkeit	
Bergbau sowie Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	197	19 959	4 822	4 270	829
darunter					
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	86	5 755	1 098	932	231
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtzienerien und Mechanik	39	2 679	289	279	97
Chemische Industrie	43	9 149	2 851	2 504	411
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	510	76 389	12 026	10 980	2 851
darunter					
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	150	25 330	4 423	4 233	1 007
Schiffbau	21	15 058	2 664	2 641	605
Elektrotechnik	72	10 917	1 500	1 419	377
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	256	18 374	2 774	2 598	648
darunter					
Holzverarbeitung	65	3 813	573	538	138
Druckerei und Vervielfältigung	57	3 378	446	431	127
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	44	3 671	465	451	103
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	248	20 581	7 682	6 943	646
darunter					
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	56	3 734	324	268	98
Molkerei, Käseerei	21	2 004	1 735	1 584	74
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	46	4 468	1 010	932	130
INSGESAMT	1 211	135 303	27 305	24 791	4 973

1) ohne Umsatzsteuer

67. Arbeiter, Arbeiterstunden und Löhne in ausgewählten Gruppen des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1984

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe	Arbeiter (Monats-0)	Geleistete Arbeiter- stunden	Löhne
	in 1 000		in 1 000 DM
INSGESAMT	113,4	193 666	3 673 428
darunter			
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	4,8	8 736	178 753
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	17,5	28 885	582 165
Schiffbau	9,6	15 863	337 198
Elektrotechnik	10,9	17 632	319 009
Chemische Industrie	5,9	9 879	208 985
Druckerei und Vervielfältigung	7,8	12 915	319 635
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	3,4	5 545	82 295
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	16,3	30 360	465 698

68. Entwicklung des Energieverbrauchs des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein in Steinkohle-Einheiten (SKE)

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Jahr	Energie- verbrauch insgesamt 1 000 t SKE	Davon				
		Kohle	Heizöl		Gas	Strom ¹⁾
			leicht	mittel- schwer, schwer		
		%				
1977	2 172	8	15	49	18	10
1978	2 263	8	15	48	18	11
1979	2 721	9	12	53	16	10
1980	2 835	13	8	54	15	10
1981	2 669	14	7	48	20	11
1982	2 334	11	7	47	22	12
1983	2 207	10	7	44	26	13
1984	2 458	9	7	48	23	13

1) ohne in betriebseigenen Anlagen erzeugte elektrische Energie, deren Einsatzstoffe als Primärenergie (Kohle, Heizöl) nachgewiesen sind

69. Energieverbrauch des verarbeitenden Gewerbes
in Schleswig-Holstein 1984

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

wirtschaftliche Gliederung	Heizöl in t		Gas ¹⁾ in 1 000 m ³	Strom in 1 000 kWh
	ins- gesamt	darunter mittel- schwer, schwer		
Bergbau	.	-	.	36 049
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	788 248	755 033	184 109	1 499 231
darunter				
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	25 641	4 843	38 917	278 040
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	3 693	.	6 800	58 180
Chemische Industrie	.	.	115 193	664 952
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	39 959	5 487	39 726	488 407
darunter				
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	11 926	1 403	19 422	170 425
Schiffbau	6 327	-	2 318	108 067
Elektrotechnik	8 745	4 041	1 889	71 524
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	.	11 804	90 809	394 874
darunter				
Holzverarbeitung	1 104	-	.	24 337
Druckerei und Vervielfältigung	7 480	4 889	8 063	136 228
Textil- und Bekleidungs- gewerbe	7 391	5 667	4 362	35 012
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	107 225	73 227	75 421	412 059
darunter				
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	7 392	131	8 768	23 286
Molkerei, Käserei	16 637	13 122	17 448	69 197
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	18 600	6 910	4 317	47 006
INSGESAMT ²⁾	956 890	845 551	473 518	2 830 620

1) $H_0 \approx 35,169 \text{ MJ/m}^3$

2) Außerdem Kohleverbrauch insgesamt: 230 982 t SKE

70. Investitionen des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1983
 Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Bruttozugänge an Sachanlagen			
	insgesamt	Gebäude und Grundstücke	Maschinen und Betriebsausstattung	je Beschäftigten in 1 000 DM
Bergbau	85,2	12,4	72,8	209,9
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	381,2	35,5	345,8	15,3
darunter Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	82,0	11,2	70,8	12,1
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	13,3	0,9	12,4	4,3
Chemische Industrie	242,9	18,9	224,0	22,6
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	465,3	86,3	379,0	5,3
darunter Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	181,2	18,8	162,4	6,0
Schiffbau	56,7	10,1	46,6	4,0
Elektrotechnik	50,3	7,5	42,8	3,2
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	323,5	66,8	256,6	11,1
darunter Holzverarbeitung	13,4	0,8	12,5	3,5
Druckerei und Vervielfältigung	223,3	55,6	167,7	23,8
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	18,0	4,5	13,5	4,1
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	225,8	39,5	186,3	9,8
darunter Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	15,3	2,4	12,9	3,9
Molkerei und Käseerei	61,9	9,8	52,1	30,6
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	17,0	2,5	14,5	4,0
INSGESAMT	1 481,0	240,5	1 240,4	8,9

71. Index der Nettoproduktion für Betriebe im produzierenden Gewerbe
in Schleswig-Holstein - 1980 = 100

Ausgewählte Wirtschaftsbereiche	Gewicht	1982	1983	1984	Veränderung in %	
					1983 gegenüber 1982	1984 gegenüber 1983
Bergbau	0,53	143	104	125	- 26,9	+ 20,2
Verarbeitendes Gewerbe	81,71	93	91	94	- 2,4	+ 3,6
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	18,90	84	84	91	- 0,5	+ 8,2
Mineralölverarbeitung	3,44	80	77	76	- 3,3	- 1,0
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	4,34	84	85	81	+ 0,7	- 4,6
Chemische Industrie	8,21	83	83	97	0	+ 17,5
Papier- und Pappeherzeugung	0,72	114	127	157	+ 12,2	+ 23,6
Gummiverarbeitung	0,45	93	88	102	- 6,0	+ 16,6
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	31,11	98	97	97	- 1,4	- 0,1
Stahl- und Leichtmetallbau	1,93	79	60	59	- 24,3	- 1,0
Maschinenbau, H. v. Büromaschinen	10,38	95	95	95	+ 0,2	0
Straßenfahrzeugbau	2,87	89	95	92	+ 6,5	- 2,4
Schiffbau	3,71	109	105	101	- 4,2	- 3,5
Elektrotechnik	7,25	107	102	104	- 4,4	+ 2,1
Feinmechanik, Optik	2,57	100	109	111	+ 9,7	+ 1,1
H. v. Eisen-, Blech- und Metallwaren	1,92	97	98	97	+ 0,7	- 0,9
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	12,07	90	90	95	+ 0,1	+ 5,5
Feinkeramik, H. u. Verarbeitung v. Glas	1,17	79	87	83	+ 10,6	- 5,3
Holzverarbeitung	1,75	76	76	75	- 0,5	- 0,7
Papier- und Pappeherzeugung	1,55	95	85	86	- 10,4	+ 1,3
Druckerei und Vervielfältigung	3,87	95	96	108	+ 0,3	+ 13,1
Herstellung von Kunststoffwaren	1,80	100	103	114	+ 3,4	+ 10,2
Textilgewerbe	0,89	82	89	91	+ 8,9	+ 1,8
Bekleidungsgerbe	0,66	73	64	56	- 13,1	- 12,1
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	19,63	94	88	92	- 7,1	+ 4,7
H. v. Brot u. anderen Backwaren	1,24	87	79	77	- 9,0	- 2,2
H. v. Süßwaren	0,70	123	111	133	- 10,0	+ 19,8
Milchverwertung	1,11	105	115	110	+ 8,7	- 4,2
Schlachthäuser	0,64	100	111	120	+ 10,9	+ 7,9
Fleischverarbeitung	1,58	95	86	87	- 9,2	+ 1,2
Fischverarbeitung	0,63	97	100	101	+ 4,0	- 0,1
H. v. Spirituosen	0,60	169	159	155	- 6,0	- 0,6
H. v. Futtermitteln	0,74	101	109	105	+ 8,1	- 3,5
Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau	82,24	93	91	94	- 2,6	+ 3,7
Elektrizitätsversorgung	5,43	137	136	259	- 1,2	+ 91,4
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Elektrizitätsversorgung	87,67	96	94	104	- 2,5	+ 11,6
Bauhauptgewerbe	12,33	80	85	84	+ 6,9	- 1,6
davon Hochbau	7,47	74	82	82	+ 10,4	- 0,1
Tiefbau	4,86	91	92	88	+ 1,3	- 4,2
VERARBEITENDES GEWERBE, BERGBAU, ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG U. BAUHAUPTGEWERBE	100	94	92	102	- 1,5	+ 10,2

72. Produktion ausgewählter gewerblicher Erzeugnisse In Schleswig-Holstein 1984

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Erzeugnis	Produktionsmenge bzw. -wert		Anteil am Bund in %
	Einheit	insgesamt	
Naßmörtel	1 000 m ³	80	14,4
Transportbeton ¹⁾	"	1 428	4,1
Kalksandsteine (ohne Hohlblocksteine)	"	653	9,5
Betonerzeugnisse für Hochbau	1 000 DM	119 115	4,4
Betonerzeugnisse für Tiefbau	1 000 Tonnen	1 097	6,6
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen usw.)	Tonnen	11 980	8,6
Landwirtschaftliche Förder- und Transportmittel	"	4 439	7,4
Nahrungsmittelmaschinen (ohne Verpackungsmaschinen)	"	13 409	11,7
Krane und Hebezeuge	"	6 220	4,4
Sicherheitsgurte aller Art	1 000 DM	148 162	33,6
Hochsee- und Küstenschiffe (ohne Fischerei-, Behörden- und Sonderschiffe)	BRT	196 596	43,6
Augenläser aller Art	1 000 Stück	2 056	4,0
Feinstblechpackungen	Tonnen	94 046	16,6
Alkydharzlacke, Ölfarben und Öllacke	"	14 468	7,8
Papier (unveredelt) 2)	"	348 894	4,5
Wellpappe (auch bedruckt)	"	88 162	3,9
Zeitungen und Zeitschriften	1 000 DM	1 113 633	14,5
Mehl 2)	Tonnen	175 146	6,0
Brot und andere Backwaren aus Brotteig	1 000 DM	290 458	8,2
Schokoladenerzeugnisse und Zuckerwaren	Tonnen	36 561	4,0
Rohmassen aus Mandeln, Haselnuß-, Aprikosenkernen u. dgl. (auch Hack- und Hobelpräparate)	"	11 976	29,8
Butter	"	62 610	13,0
Milchmischgetränke	1 000 Liter	11 354	5,7
Milchpulver 2)	Tonnen	76 607	14,1
Fleisch, frisch	"	315 571	22,8
Fleischwaren	"	50 142	5,3
Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	"	94 056	28,0
Geräucherte Fische, Marinaden und Ölpräserven, Anchosen 1)	"	7 671	9,4
Fischkonserven	"	28 035	67,8
Spirituosen ¹⁾	1 000 Liter	36 981	12,2
darunter Rum und Arrak	"	14 192	54,0
Futtermittel 1)	1 000 DM	690 357	8,0

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmten Produktion

73. Beschäftigte im Schiffbau in den Bundesländern

Ergebnisse für fachliche Betriebsteile

Land	Beschäftigte in 1 000 (Jahresdurchschnitt)		
	1977	1983	1984
BUNDESGBIET	60,4	48,7	42,0
darunter			
Schleswig-Holstein	17,2	14,3	12,9
Hamburg	12,1	9,8	8,0
Niedersachsen	10,9	10,1	9,3
Bremen	15,8	11,4	8,9

74. Fertiggestellte Hochsee- und Küstenschiffe in den Bundesländern

Land		1977	1983 ^a	1984
BUNDESGBIET				
	Stück	169	117	131
	1 000 BRT	1 591	760	562
darunter				
Schleswig-Holstein	Stück	56	43	47
	1 000 BRT	522	206	197
Hamburg	Stück	41	.	.
	1 000 BRT	100	.	.
Niedersachsen	Stück	36	24	32
	1 000 BRT	234	86	85
Bremen	Stück	13	26	20
	1 000 BRT	692	373	140

a) Ab 1982 ohne Fischerei-, Behörden- und Sonderschiffe

75. Handwerk in Schleswig-Holstein

Ergebnisse der repräsentativen Handwerksberichterstattung
a) in wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte 30.9.1976 = 100		Umsatz ¹⁾ 1976 = 100	
	1983	1984	1983	1984
	Vierteljahres-D			
2 Verarbeitendes Gewerbe	108,4	110,7	138,0	141,2
3 Baugewerbe	89,9	87,8	130,7	127,6
4 Handel	101,7	99,3	116,6	126,2
7 Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	127,6	134,5	156,8	161,9
INSGESAMT	101,3	101,8	134,0	135,0

1) ohne Umsatzsteuer

Noch: 75. Handwerk in Schleswig-Holstein
 Ergebnisse der repräsentativen Handwerksberichterstattung
 b) nach dem Gewerbezug

Nr. der Systematik	Gewerbezug, -gruppe	Beschäftigte 30.9.1976 $\hat{=}$ 100		Umsatz ¹⁾ 1976 $\hat{=}$ 100	
		1983	1984	1983	1984
		Vierteljahres-D			
1	Bau- und Ausbaugewerbe	91,5	89,0	135,0	128,1
	darunter				
105	Zimmerer	97,1	99,3	122,7	142,3
106	Dachdecker	108,6	103,0	152,1	151,5
115	Maler und Lackierer	92,1	93,8	126,5	130,7
2	Metallgewerbe	105,0	103,9	147,5	152,0
	darunter				
202	Schlosser	110,5	104,6	156,9	151,7
204	Maschinenbauer (Mühlenbauer)	123,3	122,2	207,8	239,8
209	Kraftfahrzeugmechaniker	106,8	106,4	154,3	157,2
214/215	Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	94,8	95,3	114,8	118,5
216	Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	111,1	108,3	159,7	169,5
218	Elektroinstallateure	103,4	104,2	140,3	148,6
222	Radio- und Fernstechniker	107,1	98,9	135,6	131,0
223	Uhrmacher	94,3	94,6	118,5	110,8
3	Holzgewerbe	98,0	95,9	137,5	132,0
	darunter				
301	Tischler	97,6	95,5	137,2	131,9
4	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	75,0	73,8	92,5	95,7
	darunter				
413	Schuhmacher	84,9	84,8	120,6	123,2
5	Nahrungsmittelgewerbe	104,8	110,5	115,0	120,4
	darunter				
501	Bäcker	122,4	125,8	147,5	152,1
503	Fleischer	91,8	96,4	106,3	110,5
6	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemisches und Reinigungsgewerbe	123,5	131,9	141,4	155,9
	darunter				
606	Zahntechniker	113,0	116,1	130,4	153,2
607	Friseure	111,6	113,9	155,2	163,6
611	Gebäudereiniger	149,3	164,8	162,4	172,4
7	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	104,6	106,4	147,9	144,8
INSGESAMT		101,3	101,8	134,0	135,0

1) ohne Umsatzsteuer

76. Auftragseingang im verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein
Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe des fachlichen Betriebsteils ¹⁾	1984		Veränderung gegenüber 1983		
	ins- gesamt	darunter Ausland	ins- gesamt	davon	
				Inland	Ausland
	Mill. DM		%		
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe dar. Chemische Industrie	5 260 3 511	1 785 1 431	+ 15,2 + 18,4	+ 6,5 + 8,1	+ 36,7 + 37,3
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe dar. Schiffbau	10 595 1 981	3 783 721	+ 0,3 - 15,6	+ 6,6 + 29,9	- 9,3 - 47,6
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe dar. Druckerei und Vervielfältigung	3 908 1 658	473 .	+ 9,2 + 14,7	+ 7,2 + 10,7	+ 26,7 .
ZUSAMMEN	19 762	6 042	+ 5,7	+ 6,8	+ 3,3

1) soweit an der Auftragsstatistik beteiligt

77. Verarbeitendes Gewerbe in den Bundesländern 1984
Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Land	Betriebe	Beschäftigte		Umsatz (ohne Umsatzsteuer)		Löhne und Gehälter
		in 1 000	je 1 000 Ein- wohner	ins- gesamt	Aus- lands- umsatz	
	Monats-D			Mrd. DM		
Schleswig-Holstein	1 594	165	63	36,2	8,1	6,2
Hamburg	855	143	90	84,1	9,8	6,7
Niedersachsen	4 419	630	87	142,6	45,5	24,9
Bremen	353	75	113	20,2	6,3	3,1
Nordrhein-Westfalen	10 855	1 942	116	403,6	116,8	80,4
Hessen	3 666	602	109	104,8	30,4	24,7
Rheinland-Pfalz	2 684	361	100	79,9	28,4	14,2
Baden-Württemberg	9 501	1 362	147	236,8	73,1	54,9
Bayern	9 556	1 276	116	222,2	69,9	47,0
Saarland	577	140	133	24,3	8,3	5,5
Berlin (West)	1 022	158	85	43,7	5,9	6,2
BUNDESGBIET	45 081	6 854	112	1 398,5	402,5	273,7

78. Investitionen im Baugewerbe in Schleswig-Holstein 1983

Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (nur Volljahresmelder)

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unternehmen am 30. 9. 1983	Bruttoanlage- investitionen		Jahres- bau- leistung 1) in Mill. DM
		Mill. DM	DM je Beschäftigten	
Bauhauptgewerbe	555	135	4 074	3 393
dar. Hoch- und Tiefbau o. a. S.	15	9	4 984	162
Hochbau (ohne Fertigteilbau) einschließlich Gerüstbau	300	56	3 510	1 515
Tiefbau	170	54	4 341	1 384
Zimmerei, Ingenieurholzbau	28	4	4 463	90
Dachdeckerei	25	2	1 810	72
Ausbaugewerbe	235	15	1 557	759
dar. Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	31	2	1 481	80
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	60	3	1 162	261
Elektroinstallation	62	5	1 963	172
Glaser-, Maler- und Lackierergewerbe	63	3	1 498	130
BAUGEWERBE INSGESAMT	790	150	3 520	4 152

1) Bauhauptgewerbe: Jahresbauleistung und sonstiger Umsatz; Ausbaugewerbe: Umsatz
(jeweils ohne Umsatzsteuer)

79. Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

a) nach der Größe

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte		Baugewerblicher Vorjahres- umsatz 2) in Mill. DM
		insgesamt	darunter Meister, Facharbeiter, Fachwerker, Werker 1)	
Totalerhebung am 30. Juni				
1982	2 912	50 132	41 510	4 732
1983	3 069	50 252	41 572	4 469
1984	3 140	48 607	39 867	4 704
davon				
1 bis 9	1 898	7 259	4 396	584
10 " 19	672	9 352	7 711	813
20 " 49	363	11 174	9 670	1 051
50 " 99	135	9 045	7 939	919
100 und mehr	72	11 777	10 151	1 337

1) einschließlich gewerblich Auszubildender 2) ohne Umsatzsteuer

Noch: 79. Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

b) nach dem Wirtschaftszweig

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte		Baugewerblicher Umsatz 2) 1983 in Mill. DM
		insgesamt	darunter Meister, Fach- arbeiter, Fach- werker, Werker 1)	
Totalerhebung am 30. 6. 1984				
BAUHAUPTGEWERBE INSGESAMT	3 140	48 607	39 867	4 704
dar. Hoch- und Tiefbau o. a. S.	28	2 005	1 708	206
Hochbau einschließlich Fertigteilbau	1 413	24 007	19 966	2 323
Tiefbau	521	13 921	11 770	1 453
Gerüstbau, Fassadenreinigung	41	247	171	19
Spezialbau	300	1 690	1 107	159
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	230	667	365	42
Zimmerei, Ingenieurholzbau	337	3 054	2 404	248
Dachdeckerei	270	3 016	2 376	253

1) einschließlich gewerblich Auszubildender 2) ohne Umsatzsteuer

80. Auftragseingang und -bestand im Bauhauptgewerbe
in Schleswig-Holstein

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Zeit	Betriebe	Beschäftigte	Aufträge nach der Bauart			
			insgesamt	Wohnungs- bau	gewerblicher, industrieller sowie landwirt- schaftlicher Bau	öffent- licher und Verkehrsbau einschl. Straßenbau
Mill. DM						
Auftragseingang						
1982	660 ^a	33 873 ^a	2 542	839	591	1 112
1983	617 ^a	32 683 ^a	2 972	963	756	1 253
1984	608 ^a	31 341 ^a	2 510	744	648	1 118
Auftragsbestand						
1984 31. März	619	31 505	1 191	432	256	502
30. Juni	615	32 347	1 175	385	252	538
30. Sept.	609	31 849	980	304	234	442
31. Dez.	582	28 692	772	233	152	387
1985 31. März	564	25 157	948	270	190	488

a) Monatsdurchschnitt

81. Bauhauptgewerbe in den Bundesländern 1984

Land	Betriebe am 30. 6. 1984	Vom monatlichen Berichtskreis hochgerechnet			
		Beschäftigte (Monats-D)	geleistete Arbeits- stunden	Löhne und Gehälter	bau- gewerblicher Umsatz 1)
		in 1 000		Mill. DM	
Schleswig-Holstein	3 140	47	61 874	1 537	4 369
Hamburg	1 235	25	31 426	1 075	3 028
Niedersachsen	7 391	123	160 612	3 919	11 708
Bremen	535	12	14 704	431	1 327
Nordrhein-Westfalen	14 461	251	335 681	8 953	24 920
Hessen	4 351	95	121 571	3 283	9 567
Rheinland-Pfalz	3 928	68	95 756	2 225	6 561
Baden-Württemberg	10 435	193	255 015	6 532	18 728
Bayern	12 113	239	316 155	8 190	22 925
Saarland	1 001	19	23 735	632	1 791
Berlin (West)	1 665	34	44 214	1 436	4 026
BUNDESGBIET	60 255	1 106	1 460 743	38 213	108 950

1) ohne Umsatzsteuer

82. Ausbaugewerbe in Schleswig-Holstein 1984

Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Löhne und Gehälter im Juni 1984	Gesamtumsatz 1)
			1 000 DM	
am 30. 6. 1984				
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	97	1 833	4 101	147 350
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	115	3 567	9 249	359 188
Elektroinstallation	147	2 963	6 248	270 108
Glasergerber	20	312	748	31 871
Maler- und Lackierergewerbe	140	2 929	6 628	171 669
Bautischlerei	13	208	562	27 381
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	37	740	2 388	90 255
Übriges Ausbaugewerbe	16	321	1 083	56 715
INSGESAMT	585	12 873	31 004	1 154 538

1) ohne Umsatzsteuer

83. Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 1984

Nur von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

	Insgesamt	Davon (in Betrieben) mit Schwerpunkt in der		
		Elektrizitäts-	Fernwärme- und Gas-	Wasser-
versorgung				
Betriebe	69	36	13	20
Beschäftigte	10 878	9 188	747	943
darunter Arbeiter	6 299	5 391	433	475
Geleistete Arbeiterstunden in 1 000	10 613	9 124	695	794

84. Öffentliche Strom-, Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein

		1982	1983	1984
Strom				
Nettoerzeugung im Lande	Mill. kWh	10 954	10 803	20 943
Verbrauch	Mill. kWh	9 713	9 848	10 336
	kWh je Einwohner u. Monat	309	314	330
Gas				
($H_0 \hat{=} 35,169 \text{ MJ/m}^3$)				
Nettoerzeugung im Lande ¹⁾	Mill. m ³	23	10	4
Verbrauch	Mill. m ³	1 315	1 350	1 543
	m ³ je Einwohner u. Monat	41,8	43,0	49,2
Wasserförderung	Mill. m ³	208	214	201

1) einschließlich Erdölgas

85. Investitionen der Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 1982

ohne Unternehmen der Fernwärme- und Wasserversorgung mit geringer Abgabeleistung

	Investitionen ins- gesamt	Darunter für		
		Erzeugung und Speicherung	Leitungs- und Rohrnetz	sonstige Anlagen 1)
Mill. DM				
ALLE UNTERNEHMEN	545,1	86,4	296,0	63,7
davon				
Elektrizitätsversorgung	444,8	59,8	253,5	63,1
Gas- und Fernwärme- versorgung	13,1	10,4	2,4	0,2
Wasserversorgung	87,2	16,2	40,1	0,5

1) zur Fortleitung und Verteilung

86. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in Schleswig-Holstein

Stichtag	Wohngebäude	Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden	
	Anzahl		je 100 Einwohner
13. 9. 1950	253 302	454 199	18
6. 6. 1961	345 752	674 783	29
25. 10. 1968	423 757	836 027	33
31. 12. 1970	443 836	889 189	35
31. 12. 1975	494 414	1 024 921	40
31. 12. 1980	547 816	1 106 939	42
31. 12. 1981	558 100	1 124 892	43
31. 12. 1982	565 284	1 139 641	44
31. 12. 1983	571 813	1 153 271	44
31. 12. 1984	578 639	1 169 743	45

87. Bestand an Wohnungen in den Bundesländern

Land	25. 10. 1968	31. 12. 1984	25. 10. 1968	31. 12. 1984
	in 1 000		je 100 Einwohner	
Schleswig-Holstein	836	1 170	33,1	44,8
Hamburg	670	805	36,8	50,6
Niedersachsen	2 211	3 061	31,4	42,4
Bremen	271	329	36,0	49,5
Nordrhein-Westfalen	5 411	7 188	31,9	43,0
Hessen	1 751	2 401	32,8	43,4
Rheinland-Pfalz	1 159	1 587	31,8	43,8
Baden-Württemberg	2 729	3 947	31,3	42,7
Bayern	3 291	4 696	31,6	42,9
Saarland	366	463	32,4	44,1
Berlin (West)	962	1 133	44,9	61,3
BUNDESGBIET	19 657	26 782	32,5	43,9

88. Baugenehmigungen, Baufertigstellungen und Bauüberhang in den Bundesländern

Land	Baugenehmigungen		Bau- fertigstellungen		Bauüberhang	
	1983	1984	1983	1984	1983	1984
	1 000 Wohnungen					
Schleswig-Holstein	19	13	14	17	21	16
Hamburg	6	6	6	7	9	8
Niedersachsen	45	33	40	42	50	38
Bremen	2	2	2	2	4	4
Nordrhein-Westfalen	104	83	83	101	131	107
Hessen	31	25	25	30	44	37
Rheinland-Pfalz	27	21	22	26	43	37
Baden-Württemberg	79	66	65	78	121	107
Bayern	88	74	70	79	137	130
Saarland	6	4	5	5	11	9
Berlin (West)	11	8	8	12	14	11
BUNDESGBIET	420	336	341	398	584	505

89. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau in Schleswig-Holstein 1. Förderungsweg

Jahr	Gebäude	Wohnungen		Finanzierung		
		insgesamt	durch Errichtung neuer Gebäude	öffentliche Mittel	Kapitalmarkt- mittel	sonstige Mittel
1970	1 506	4 242	4 218	90	144	80
1972	1 588	4 023	4 006	127	243	99
1974	1 807	5 006	4 986	153	323	139
1976	1 215	2 382	2 305	98	199	92
1978	1 166	2 095	2 080	113	216	89
1980	1 095	2 030	2 007	119	233	107
1982	986	2 504	2 304	176	230	167
1984	1 408	1 864	1 794	133	211	111

90. Monatsmieten in Schleswig-Holstein im April 1982

Fläche	Monatsmieten je Wohneinheit insgesamt	Davon in bewohnten Mietwohnungen ¹⁾ errichtet ...		
		bis 1948	1949 bis 1971	1972 und später
DM				
Unter 40 m ²	240	244	233	312
40 bis unter 80 m ²	373	305	392	466
80 " " 120 m ²	530	466	551	626
120 m ² und mehr	793	704	799	877
ZUSAMMEN	394	339	396	520

1) ohne Freizeitwohnungen, ohne völlig untervermietete Wohneinheiten sowie ohne Wohneinheiten, deren Miete wegen finanzieller Vorleistungen ermäßigt ist, sowie ohne Dienst-, Werks- u. ä. Wohnungen, ohne Geschäftsmietwohnungen und ohne Wohnungen, die sonstwie verbilligt oder kostenlos überlassen worden sind

91. Wohngeld in Schleswig-Holstein

a) Empfänger am 31. 12. 1984

Laut Wohngeldgesetz angerechnetes Familieneinkommen im Monat	Empfänger von Wohngeld insgesamt ¹⁾	Darunter			
		Erwerbstätige		Nichterwerbstätige	
		zusammen	darunter Arbeiter	zusammen	darunter Rentner, Pensionäre
Unter 750 DM	20 103	887	494	17 145	8 182
750 - 1 000 DM	21 018	890	484	18 070	11 862
1 000 - 1 500 DM	27 270	2 134	1 130	23 164	14 993
1 500 - 3 000 DM	20 698	9 112	5 214	10 095	4 118
3 000 und mehr DM	7 368	6 570	3 998	668	185
INSGESAMT	96 457	19 593	11 320	69 142	39 340
davon Empfänger von Mietzuschuß	85 299	13 740	7 980	64 396	36 246
Lastenzuschuß	11 158	5 853	3 340	4 746	3 094

1) einschließlich Arbeitsloser

b) Wohngeldzahlungen

		1976	1978	1980	1982	1984
Mietzuschuß	Mill. DM	79,3	92,0	96,7	131,9	129,5
Lastenzuschuß	"	10,4	13,5	12,7	25,7	20,3

92. Ausfuhr nach Warengruppen und Verbrauchsländern

Warengruppe Verbrauchsland	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet ¹⁾		
	1983	1984	1984		
	Mill. DM		%	Mill. DM	%
Ernährungswirtschaft insgesamt	1 385	1 555	15	26 677	5
darunter Nahrungsmittel					
tierischen Ursprungs	580	634	6	9 880	2
pflanzlichen Ursprungs	590	617	6	11 433	2
Genußmittel	143	179	2	4 512	1
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	6 761	8 526	85	458 317	94
darunter Rohstoffe	154	221	2	8 299	2
Halbwaren	689	852	8	40 193	8
Fertigwaren	5 918	7 453	74	409 825	84
Ausgewählte Warengruppen					
Maschinen aller Art	1 718	1 828	18	78 994	16
Elektrotechnische Erzeugnisse ²⁾	596	653	6	47 958	10
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	558	634	6	8 826	2
Wasserfahrzeuge (nur für Zivilzwecke)	281	286	3	1 814	0
Wichtige Verbrauchsländer					
Europa	5 548	6 247	62	346 983	71
darunter EG-Länder	3 541	4 158	41	232 873	48
EFTA-Länder	1 118	1 176	12	71 156	15
Dänemark	688	883	9	10 029	2
Niederlande	770	850	8	42 119	9
Frankreich	663	752	7	61 347	13
Vereinigtes Königreich	547	668	7	40 580	8
Italien	357	480	5	37 680	8
Afrika	385	469	5	21 103	4
darunter Libyen	28	79	1	2 285	0
Amerika	901	1 704	17	63 129	13
darunter Vereinigte Staaten	346	541	5	46 837	10
Asien	1 259	1 564	16	51 024	10
darunter Malaysia	15	387	4	1 668	0
Australien und Ozeanien	53	98	1	4 458	1
AUSFUHR INSGESAMT	8 146	10 081	100	488 202^a	100

Fußnoten und methodische Hinweise siehe nächste Tabelle

93. Einfuhr nach Warengruppen und Herstellungsländern

Warengruppe Herstellungsland	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet ¹⁾	
	1983	1984		1984	
	Mill. DM	%		Mill. DM	%
Ernährungswirtschaft insgesamt	1 571	1 664	16	54 598	13
darunter Nahrungsmittel					
tierischen Ursprungs	488	483	5	12 452	3
pflanzlichen Ursprungs	796	851	8	32 543	7
Genußmittel	247	299	3	8 979	2
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	7 935	8 755	84	372 937	86
darunter Rohstoffe	2 201	2 101	20	58 232	13
Halbwaren	1 332	1 520	15	81 402	19
Fertigwaren	4 401	5 134	49	233 303	54
Ausgewählte Warengruppen					
Erdöl, roh	1 736	1 664	16	41 663	10
Maschinen aller Art	556	656	6	31 357	7
Kraftstoffe, Schmieröle, Erdgas	696	797	8	42 194	10
Elektrotechnische Erzeugnisse 2)	600	736	7	31 203	7
Wichtige Herstellungsländer					
Europa	6 809	7 559	73	302 406	70
darunter EG-Länder	4 606	4 885	47	208 028	48
EFTA-Länder	1 193	1 555	15	52 325	12
Dänemark	1 598	1 626	16	7 111	2
Vereinigtes Königreich	1 169	1 163	11	33 289	8
Schweden	721	982	9	9 932	2
Niederlande	753	951	9	53 034	12
Afrika	180	157	2	26 548	6
Amerika	993	991	10	51 408	12
Asien	1 487	1 631	16	50 340	12
Australien und Ozeanien	38	81	1	3 280	1
EINFUHR INSGESAMT	9 507	10 418	100	434 216^a	100

1) Vorläufige Zahlen

2) auch elektrische Maschinen

a) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen

Hinweis: Die Einfuhr Schleswig-Holsteins (Generalhandel) läßt sich nicht mit der auf der vorigen Seite veröffentlichten Ausfuhr (Spezialhandel) vergleichen.

94. Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein April bis September 1984

Nur Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten einschl. Jugendherbergen

Ausgewählte Gemeinden	Betriebe	Betten	Gäste	Ober- nach- tungen
			in 1 000	
Heilbäder und Kneippkurorte	126	6 153	106	690
dar. Malente	83	3 510	56	360
Bad Bramstedt	11	1 102	20	146
Mölln	24	1 260	25	140
Nordseebäder	1 484	43 936	362	4 515
dar. Sankt Peter-Ording	226	7 638	57	833
Westerland	275	7 040	47	624
Büsum	190	5 487	52	618
Wyk auf Föhr	85	3 733	33	424
Norddorf	112	2 863	21	321
Rantum (Sylt)	49	1 885	16	216
Kampen (Sylt)	75	1 981	18	215
Nebel	83	1 852	14	212
Wenningstedt (Sylt)	91	1 982	16	210
Ostseebäder	1 041	52 115	519	4 625
dar. Grömitz	209	9 336	67	702
Timmendorfer Strand mit Niendorf	159	6 621	83	634
Damp	3	4 202	46	501
Burg auf Fehmarn	44	4 605	56	398
Scharbeutz	128	4 906	43	384
Wangels	4	3 256	40	343
Kellenhusen (Ostsee)	107	3 682	22	315
Dahme	154	3 712	21	301
Schönberg (Holstein)	34	2 361	33	279
Luftkurorte	119	3 521	79	371
Erholungsorte	443	11 338	136	848
Obrige Gemeinden	933	29 988	868	2 262
dar. Lübeck	88	4 874	202	420
dar. Travemünde	41	2 882	74	217
Kiel	39	2 460	103	217
SCHLESWIG-HOLSTEIN	4 146	147 051	2 070	13 311
dar. Ausländer	X	X	200	350
Hotels	436	21 414	638	1 810
Hotels garnis	1 068	21 470	302	1 843
Gasthäuser	390	7 997	226	546
Fremdenheime, Pensionen	321	7 512	73	715
Erholungs- und Ferienheime	218	24 531	190	2 281
Heilstätten und Sanatorien	31	4 669	31	828
Appartementshäuser, -wohnungen u. ä.	1 641	53 280	385	4 594
Jugendherbergen	41	6 178	224	694
Ferner Campingplätze	295	-	2 351	11 273

95. Handel und Gastgewerbe in Schleswig-Holstein

a) Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1979

Wirtschaftliche Gliederung	Arbeits- stätten ¹⁾	Beschäftigte		Umsatz ²⁾ 1978 in Mill. DM
		ins- gesamt	darunter Teilzeit- beschäf- tigte	
Großhandel insgesamt	4 111	40 337	5 315	18 735
davon mit				
Rohstoffen und Halbwaren	1 596	14 082	1 456	7 358
Fertigwaren	2 515	26 255	3 859	11 377
Handelsvermittlung insgesamt	2 566	6 035	1 049	411
darunter				
Agenturtankstellen	652	2 239	428	159
Einzelhandel insgesamt	16 676	105 424	31 202	16 213
darunter mit				
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	6 929	34 220	13 074	5 884
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	2 541	17 293	5 706	1 896
Einrichtungsgegenständen	1 134	8 717	2 015	1 458
pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw.	1 244	6 777	1 978	929
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	938	8 957	634	1 731
Gastgewerbe insgesamt	8 735	35 752	8 972	1 788
davon				
Beherbergungsgewerbe	2 951	13 332	2 825	646
Gaststättengewerbe	5 528	21 085	5 727	1 047
Kantinen	256	1 335	420	95

1) Arbeitsstätten mit ausschließlicher oder überwiegender Tätigkeit im Handel bzw. im Gastgewerbe von Unternehmen des Handels und Gastgewerbes

2) Großhandel und Handelsvermittlung ohne Umsatzsteuer, Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer

a) Gastgewerbe am 31. 5. 1979

b) Ergebnisse der monatlichen Repräsentativerhebung

Meßzahlen 1980 = 100

Bereich	1983 ^a		1984 ^a	
	Beschäftigte insgesamt	Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte insgesamt	Umsatz in jeweiligen Preisen
Einzelhandel	95,7	108,9	94,0	109,8
Gastgewerbe	101,3	107,7	99,9	106,9

a) Jahresdurchschnitte; 1983 endgültige, 1984 vorläufige Ergebnisse

96. Deutsche Bundespost in Schleswig-Holstein

		1981	1982	1983	1984
Eingelieferte Briefsendungen Pakete	in Mill.	336	344	381	371
	in 1 000	6 598	6 717	6 235	6 172
Fernsprechstellen am 31. 12. (Hauptanschlüsse)	Anzahl	931 100	965 200	993 000	1 030 800
	je 1 000 Einwohner	356	368	379	394

97. Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs in Schleswig-Holstein

1. Januar	Insgesamt	Davon			
		Bundes- autobahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen
	km				
1982	9 695	343	1 985	3 498	3 869
1983	9 742	383	1 984	3 500	3 875
1984	9 742	382	1 940	3 525	3 896

98. Kraftfahrzeugbestand in Schleswig-Holstein

1. Juli	Kraft- fahrzeuge insgesamt	Darunter			Leicht- kraft- räder 4)
		Kraft- räder 1)	Personen- kraft- wagen 2)	Last- kraft- wagen 3)	
	in 1 000				
1982	1 169	29	999	55	10
1983	1 198	34	1 022	54	13
1984	1 229	37	1 049	54	15

1) Motorräder und Motorroller

2) einschließlich Kombinationskraftwagen

3) einschließlich Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

4) Zulassungsfreie Fahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen (bis 1982: Klein- und Leichtkraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen)

99. Straßen, Kraftfahrzeugbestand und Unfälle in den Bundesländern 1984

a) absolut

Land	Straßen- länge 1) am 1. Januar in km	Kraft- fahrzeug- bestand 2) am 1. Juli	Unfälle 3)	Getötete	Verletzte
Schleswig-Holstein	9 742	1 229 100	17 659	442	22 515
Hamburg	233	651 065	10 287	130	13 053
Niedersachsen	27 933	3 443 507	42 474	1 508	54 648
Bremen	127	272 838	4 441	65	5 165
Nordrhein-Westfalen	29 635	7 631 960	93 675	2 183	118 282
Hessen	16 412	2 795 389	33 213	954	43 044
Rheinland-Pfalz	18 504	1 885 920	21 758	633	28 833
Baden-Württemberg	27 371	4 681 498	50 652	1 531	67 250
Bayern	40 330	5 590 968	66 398	2 413	89 805
Saarland	2 180	502 947	6 284	169	8 086
Berlin (West)	137	696 612	12 570	168	15 269
BUNDESGBIET	172 604	29 381 804	359 411	10 196	465 950

b) relativ

Land	Straßen- länge 1) in km je 100 km ² Fläche	Kraft- fahrzeug- bestand 2) je 1 000 Einwohner	Ver- unglückte 3) je 10 000 Einwohner	Getötete je 1 000 Unfälle 3)	Getötete und Schwer- verletzte je 100 Leicht- verletzte
Schleswig-Holstein	62	470	88	25	37
Hamburg	31	407	82	13	20
Niedersachsen	59	476	78	36	48
Bremen	31	406	78	15	27
Nordrhein-Westfalen	87	455	72	23	45
Hessen	78	504	79	29	38
Rheinland-Pfalz	93	520	81	29	47
Baden-Württemberg	77	507	74	30	45
Bayern	57	510	84	36	48
Saarland	85	478	78	27	32
Berlin (West)	29	376	83	13	20
BUNDESGBIET	69	480	78	28	43

1) Straßen des überörtlichen Verkehrs 2) ohne Bundesbahn, Bundespost, Bundeswehr
3) Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

100. Güterverkehr Schleswig-Holsteins 1983 nach dem Verkehrsträger

Güterhauptgruppe	Beförderte Gütermenge	Davon Verkehr		
		innerhalb Schleswig- Holsteins	mit dem übrigen Bundes- gebiet	mit der DDR und dem Ausland
(nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)				
1 000 t				
Eisenbahn ¹⁾				
Steinkohle, -briketts	860	215	644	-
Chemische Düngemittel	375	16	170	190
Chemische Grundstoffe u. a.	400	3	296	102
Besondere Transportgüter	914	32	720	162
Übrige Güterhauptgruppen	3 465	205	2 025	1 235
Zusammen	6 014	471	3 855	1 689
Seeschifffahrt ²⁾				
Steinkohle, -briketts	2 335	-	81	2 254
Rohes Erdöl	2 994	-	-	2 994
Sonstige Halb- und Fertigwaren	1 842	1	1	1 840
Besondere Transportgüter	2 603	13	5	2 585
Übrige Güterhauptgruppen	11 364	232	845	10 287
Zusammen	21 138	246	932	19 960
Binnenschifffahrt				
Futtermittel	385	2	354	30
Kraftstoffe, Heizöl	1 158	180	978	1
Mineralölerzeugnisse a. n. g.	350	-	350	-
Sand, Kies, Bims, Ton	350	6	333	10
Übrige Güterhauptgruppen	979	26	791	163
Zusammen	3 223	214	2 806	203
Lastkraftwagen ³⁾				
Fleisch, Eier, Milch	1 073	219	692	161
Sonstige mineralische Baustoffe	986	190	621	175
Sonstige Halb- und Fertigwaren	1 897	112	1 460	325
Besondere Transportgüter	1 756	161	1 528	67
Übrige Güterhauptgruppen	8 144	1 403	5 566	1 175
Zusammen	13 855	2 085	9 866	1 904
INSGESAMT	44 230	3 016	17 458	23 756

1) ohne Dienstgutverkehr und ohne Stückgut

2) ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge

3) Gewerblicher Güterfernverkehr und Werkfernverkehr

101. Güterumschlag der schleswig-holsteinischen Häfen 1983
See- und Binnenschifffahrt

	Brunsbüttel	Lübeck	Kiel	Rendsburg	Flensburg	Übrige Häfen	Alle Häfen
	1 000 t						
Empfang	4 582	4 410	1 293	811	679	3 986	15 762
Versand	1 943	3 774	530	64	53	2 652	9 016
INSGESAMT	6 525	8 184	1 822	875	732	6 639	24 777

102. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

	1982	1983	1984	
Schiffsverkehr				
Schiffe insgesamt	in 1 000	49	49	51
darunter deutsche Schiffe ¹⁾	in %	56	56	55
Raumgehalt insgesamt	in Mill. NRT	53	51	53
darunter von deutschen Schiffen ¹⁾	in %	19	19	19
Güterverkehr				
Gesamtverkehr	in Mill. t	57	59	64
darunter auf deutschen Schiffen ¹⁾	in %	28	28	28

1) Schiffe der Bundesrepublik Deutschland

103. Grenzüberschreitender Reise- und Kraftfahrzeugverkehr

Einreise über die Außengrenzen Schleswig-Holsteins	1981	1982	1983	1984
	Millionen Personen			
Ober Land				
Aus Dänemark	18,5	18,3	18,7	20,1
Aus Berlin (West) und der DDR	1,7	1,9	2,4	2,7
Ober See	11,2	10,3	9,5	9,8
ZUSAMMEN	31,4	30,6	30,6	32,7
	1 000 Kraftfahrzeuge			
Ober Land				
Aus Dänemark	4 745	4 611	4 638	5 036
Aus Berlin (West) und der DDR	451	560	818	876
Ober See	809	828	864	928
ZUSAMMEN	6 005	5 999	6 321	6 840

104. Spareinlagen ohne Postsparkassen

Jahresende	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Mill. DM	DM je Einwohner	Mill. UM	DM je Einwohner
1980	13 927	5 335	462 145	7 496
1981	13 693	5 227	459 378	7 443
1982	14 539	5 549	493 688	8 014
1983	15 667	5 985	522 376	8 512
1984	16 231	6 209	542 167	8 875

105. Bauspargeschäft Private und öffentliche Bausparkassen

	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	1983	1984	1983	1984
	in 1 000			
Neu abgeschlossene Bausparverträge	77	83	2 170	2 347
	Mill. DM			
Neu abgeschlossene Vertragssummen	2 427	2 485	74 347	74 564
Spargeld- und Prämieingänge	951	835	27 295	24 444
Zins- und Tilgungseingänge	826	838	22 327	22 996
Auszahlungen	1 742	1 708	46 969	47 750
Jahresbestand an (jeweils 31. 12.)				
Bauspareinlagen	4 415	4 367	124 785	124 337
Bauspardarlehen und Zwischenkrediten	5 323	5 417	138 141	144 142

106. Konkurse und Vergleichsverfahren

	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet	
	1982	1983	1984	1983	1984
Konkurse ¹⁾					
Zusammen	673	648	763	15 999	16 698
Mangels Masse abgelehnt	515	511	580	12 252	12 826
Vergleichsverfahren	3	3	2	145	91
INSGESAMT	676	651	765	16 144	16 789
darunter von Erwerbsunternehmen zusammen	545	520	621	11 734	12 046
darunter verarbeitendes Gewerbe	87	86	73	2 481	2 204
Baugewerbe	163	153	187	2 471	2 771
Groß- und Einzelhandel	135	119	142	r 3 050	3 074

1) einschließlich Anschlußkonkurse

107. Öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen
in Schleswig-Holstein

Sozialleistungen (soweit für Schl.-Holst. darstellbar)	Personen (Fälle)		Aufwand in Mill. DM	
	1983	1984	1983	1984
Arbeiterrentenversicherung	333 407	333 445	2 779	2 864
Kriegsopferversorgung	r 73 542	70 938	472	467
Beamtenversorgung 1)	39 322	38 730	1 130	1 116
Sozialhilfe				
Hilfe zum Lebensunterhalt	68 370 ^a	.	299	330
Hilfe in besonderen Lebenslagen	41 980 ^a	.	565	598
Kriegsopferfürsorge				
Laufende Leistungen	7 609	7 421	62	65
Einmalige Leistungen	4 720	4 711		
Jugendhilfe			206	205
Lastenausgleich	15 327	14 071	97	91

1) ohne Bundesbeamte, einschließlich Bezüge nach Artikel 131 Grundgesetz
a) Repräsentativhebung

108. Ausgaben für Sozialhilfe, Kriegsofferfürsorge und Jugendhilfe In den Bundesländern 1983

Land	Sozialhilfe		Kriegsofferfürsorge		Jugendhilfe	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	863,5	330	62,0	23,69	205,6	79
Hamburg	874,2 ^a	541 ^a	37,6	23,23	323,6	200
Niedersachsen	2 332,1	322	156,1	21,53	537,8	74
Bremen	374,2	549	17,6	25,84	129,4	190
Nordrhein-Westfalen	5 517,1	326	398,4	23,57	1 860,6	110
Hessen	1 473,3	264	113,3	20,28	515,7	92
Rheinland-Pfalz	790,1	217	56,0	15,41	375,4	103
Baden-Württemberg	1 850,0	200	138,0	14,91	545,7	59
Bayern	1 988,6	181	146,9	13,39	379,9	35
Saarland	296,3	281	14,4	13,62	77,8	74
Berlin (West)	1 210,0	650	65,6	35,24	717,9	386
BUNDESGBEIT	17 569,5	286	1 205,7	19,63	5 669,5	92

a) einschließlich der Leistungen für Geschlechtskrankenfürsorge

109. Krankenversicherte in Schleswig-Holstein

1 %-Mikrozensushebung im April 1982

Art des Versicherungsschutzes	Männlich		Weiblich		Insgesamt	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Bei gesetzlichen Krankenkassen selbst Versicherte 1)	814	64,5	674	49,7	1 488	56,8
Bei privaten Krankenkassen selbst Versicherte	75	5,9	52	3,8	127	4,9
Als Familienmitglied Mitversicherte	292	23,1	604	44,5	896	34,2
Freie Heilfürsorge bei Polizei, Bundeswehr	60	4,8	/	/	60	2,3
Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger ²⁾	20	1,6	24	1,8	44	1,7
Nicht krankenversichert	(2)	(0,2)	(2)	(0,2)	(4)	0,2
ZUSAMMEN	1 263	100	1 356	100	2 619	100

1) Pflichtversichert, freiwillig versichert oder als Rentner versichert

2) einschließlich Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich

110. Sozialhilfe in Schleswig-Holstein

a) Bruttoausgaben der Sozialhilfeträger

Leistungen der Sozialhilfeträger	1983	1984		
		örtlicher Träger	über-örtlicher Träger	insgesamt
	1 000 DM			
Hilfe zum Lebensunterhalt				
außerhalb von Einrichtungen	254 887	286 416	-	286 416
laufend	228 318	256 433	-	256 433
einmalig	26 569	29 984	-	29 984
in Einrichtungen	43 658	43 710	-	43 710
Zusammen	298 545	330 127	-	330 127
Hilfe in besonderen Lebenslagen				
außerhalb von Einrichtungen	59 620	59 422	982	60 403
in Einrichtungen	504 944	43 794	492 723	536 517
Zusammen	564 564	103 216	493 705	596 920
darunter Hilfe zur Pflege	385 652	64 293	335 568	399 861
Eingliederungshilfe	129 045	3 848	140 019	143 867
Krankenhilfe	36 151	25 057	12 589	37 646
Weitere Leistungen	47 146	12 412	35 788	48 200
darunter Tb-Hilfe	423	-	902	902
Blindengeld	31 164	-	32 018	32 018
INSGESAMT	910 256	445 755	529 493	975 247

b) Empfänger von Sozialhilfe 1983 nach Alter und Leistungsart

Altersgruppe in Jahren	Laufende Hilfe zum Lebens- unterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen, und zwar				
		vor- beugende Gesund- heits- hilfe	Kranken- hilfe	Einglie- derungs- hilfe für Be- hinderte	Hilfe zur Pflege	
					außerhalb von	in Einrichtungen
INSGESAMT	68 370	1 845	9 075	6 675	9 670	14 125
davon in %						
bis 6	10,0	18,2	9,1	13,6	3,4	0,3
7 " 10	7,0	13,6	5,7	7,9	3,5	0,3
11 " 14	8,2	13,0	5,7	8,6	3,5	0,4
15 " 24	18,5	6,0	19,3	31,2	9,1	3,5
25 " 49	31,5	24,9	36,9	32,1	14,8	15,0
50 " 59	7,3	4,1	7,7	3,9	7,9	10,0
60 " 69	4,7	7,9	5,1	0,8	10,7	10,1
70 " 74	3,5	7,3	2,5	0,5	9,3	8,9
75 und mehr	9,3	5,2	7,9	1,5	37,9	51,4

111. Behinderte in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1983

Minderung der Erwerbsfähigkeit von ... %	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		unter 25	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 und mehr
30 - 50	35 311	2 108	2 877	7 097	10 193	5 749	3 592	3 695
50 - 60	44 872	2 632	2 184	5 471	10 220	8 905	6 893	8 567
60 - 80	57 011	2 232	1 679	4 343	9 643	10 243	9 880	18 991
80 - 100	60 428	2 685	1 496	3 216	6 284	6 793	7 658	32 296
100	49 640	6 127	2 494	3 337	4 409	3 579	4 014	25 680
INSGESAMT	247 262	15 784	10 730	23 464	40 749	35 269	32 037	89 229

112. Maßnahmen an Rehabilitanden aus Schleswig-Holstein 1983

Art der Maßnahme	Maßnahmen insgesamt ¹⁾	Darunter mit einer Dauer von ... Monaten ²⁾				
		unter 2	2 - 5	5 - 9	9 - 18	18 und mehr
Medizinische Maßnahmen	54 887	47 080	6 325	808	173	29
Berufsfördernde Maßnahmen	9 975	381	554	320	1 636	1 083
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	2 327	227	6	1	5	46
INSGESAMT	67 189	47 688	6 885	1 129	1 814	1 158

1) ohne solche der Träger gesetzlicher Krankenversicherung, Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge der Kreise

2) 8 515 Maßnahmen ohne Angabe der Dauer

113. Alten- und Pflegeheime in Schleswig-Holstein

1. April ▶	1980	1981	1982	1984
Anzahl der Heime	377	380	394	409
Vorhandene Plätze	19 568	19 956	20 711	21 353
davon für pflegebedürftige Personen	9 759	10 161	11 321	12 072
nichtpflegebedürftige Personen	9 809	9 795	9 390	9 281

Für 1983 liegen keine Zahlen vor

114. Öffentliche Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins 1983

a) gesamtwirtschaftliche Gruppierung

Ausgabe-/Einnahmeart	Ins- gesamt	Land	Ge- meinden	Zweck- verbände	Kranken- häuser
	Mill. DM				
Personalausgaben	5 962	3 533	1 537	37	855
Laufender Sachaufwand	3 132	1 457	1 151	134	391
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	4 024	2 375	1 616	16	18
Ausgaben der laufenden Rechnung	11 061	7 365	3 575	186	1 263
Sachinvestitionen	1 968	479	1 231	80	179
Vermögensübertragungen	1 122	878	242	2	0
Darlehen, Tilgungen an öffentlichen Bereich	278	202	72	4	1
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 652	1 559	1 460	84	180
Gesamtausgaben	13 713	8 923	5 034	270	1 443
Steuern und steuerähnliche Abgaben	7 011	5 198	1 813	-	-
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	646	219	354	6	67
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	3 832	1 649	1 972	105	106
Gebühren, sonstige Entgelte	2 060	90	790	109	1 071
Einnahmen der laufenden Rechnung	11 491	7 155	4 199	219	1 245
Veräußerung von Sachvermögen	195	4	175	2	14
Vermögensübertragungen	1 229	390	670	42	128
Darlehnsrückflüsse, Schulden- aufnahmen vom öffentlichen Bereich	195	81	110	4	1
Einnahmen der Kapitalrechnung	904	475	870	46	143
Gesamteinnahmen	12 395	7 630	5 069	266	1 388

Noch: 114. Öffentliche Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins 1983

b) finanzwirtschaftliche Gruppierung

Ausgabe-/Einnahmeart	Ins- gesamt	Land	Ge- meinden	Zweck- verbände	Kranken- häuser
	Mill. DM				
Personalausgaben	5 962	3 533	1 537	37	855
Laufender Sachaufwand	3 132	1 457	1 151	134	391
Sachinvestitionen	1 968	479	1 231	80	179
Unmittelbare Ausgaben (ohne Zahlungen an andere Bereiche)	11 063	5 469	3 919	251	1 424
Laufende Zuschüsse an andere Bereiche	1 541	846	695	1	-
Vermögensübertragungen an andere Bereiche	299	223	76	0	-
Darlehen an andere Bereiche	199	183	16	0	0
Unmittelbare Ausgaben	13 102	6 721	4 705	252	1 424
Laufende Zuweisungen an öffentlichen Bereich	2 483	1 529	921	15	18
Vermögensübertragungen an öffentlichen Bereich	823	655	166	2	0
Darlehen und Tilgungen an öffentlichen Bereich	79	19	56	4	1
Bruttoausgaben	16 487	8 923	5 849	272	1 443
Gesamtausgaben	13 713	8 923	5 034	270	1 443
Nettoausgaben	11 810	7 032	3 440	130	1 208
ABSCHLUSS-SUMME DER HAUSHALTE	19 479	10 336	7 329	369	1 445
Steuern, Gebühren, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	11 096	5 506	4 327	124	1 139
Laufende Zuschüsse von anderen Bereichen, sonstige Einnahmen	776	232	519	10	15
Unmittelbare Einnahmen	11 872	5 738	4 846	134	1 153

115. Finanzplanungen der Gemeinden und Gemeindeverbände Schleswig-Holsteins

Einnahme-/Ausgabeart	1984	1985	1986	1987	1988
	Mill. DM				
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	5 474	5 821	5 968	6 231	6 434
darunter					
Steuern (brutto)	2 002	2 020	2 091	2 205	2 288
Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	813	841	874	908	931
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Erstattungen.	546	537	541	549	560
Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 974	1 814	1 716	1 599	1 461
darunter					
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	474	448	480	441	345
Einnahmen aus Krediten (ohne innere Darlehen)	457	479	425	340	290
Gesamteinnahmen	7 449	7 635	7 684	7 831	7 895
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	5 501	5 865	6 047	6 325	6 563
darunter					
Personalausgaben	1 592	1 638	1 686	1 736	1 788
sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand (ohne innere Verrechnungen)	1 453	1 487	1 531	1 581	1 625
Leistungen der Sozialhilfe	593	835	869	905	940
allgemeine Zuweisungen und Umlagen	549	578	605	643	652
Zuführung zum Vermögenshaushalt	521	518	528	595	642
Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 973	1 814	1 729	1 618	1 482
darunter					
Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	280	288	233	219	206
Vermögenserwerb	273	219	173	139	129
Baumaßnahmen	974	893	990	915	751
Tilgung von Krediten (ohne Rückzahlung von inneren Darlehen)	345	353	284	282	284
Gesamtausgaben	7 474	7 680	7 776	7 943	8 045
davon					
kreisfreie Städte	1 989	2 108	2 119	2 172	2 232
kreisangehörige Gemeinden und Ämter	3 948	3 871	3 947	4 016	4 000
Kreisverwaltungen	1 538	1 700	1 710	1 755	1 813

116. Landeshaushalt Schleswig-Holstein - Haushaltsansatz 1985

Einzelplan	Gesamt- ausgaben	Personal- ausgaben	Eigene Investi- tionen
	Mill. DM		
01 - 03 zusammen	48	29	3
04 Innenminister	951	427	196
05 Finanzminister	361	284	6
06 Minister für Wirtschaft und Verkehr	647	125	357
07 Kultusminister	2 174	1 555	134
08 Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	542	149	236
09 Justizminister	354	243	2
10 Sozialminister	811	68	155
11 Allgemeine Finanzverwaltung	4 747	813	213
12 Hochbaumaßnahmen des Landes	212	-	180
INSGESAMT	10 848	3 692	1 483

117. Unmittelbare Ausgaben der allgemeinbildenden Schulen
in Schleswig-Holstein 1983Land, Gemeinden und Gemeindeverbände
ohne Zuschüsse an Minderheits- und Privatschulen

Schulart Ausgabeart	1 000 DM	DM je Schüler
Grund-, Haupt- und Sonderschulen		
Unmittelbare Ausgaben	1 000 128	5 406
darunter Personalausgaben und Versorgung	774 798	4 188
Sachinvestitionen	50 758	274
Realschulen		
Unmittelbare Ausgaben	397 859	5 346
darunter Personalausgaben und Versorgung	330 850	4 446
Sachinvestitionen	21 520	289
Gymnasien		
Unmittelbare Ausgaben	533 367	6 687
darunter Personalausgaben und Versorgung	431 032	5 404
Sachinvestitionen	48 006	602

118. Öffentliche Verschuldung in Schleswig-Holstein

Gebietskörperschaft	Fundierte Schulden am 31. 12. 1984			Schuldenbewegung im Jahre 1984		
	insgesamt		aus Kreditmarkt-mitteln	bei Verwal-tungen	Auf-nahmen	Til-lungen.
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM			
Kreisfreie Städte	1 211	1 935	979	233	130	78
Kreisangehörige Gemeinden	1 347	677	947	400	161	143
Ämter	83	102	62	21	6	10
Kreisverwaltungen	262	132	225	37	27	25
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	2 903	1 110	2 212	691	325	256
Krankenhäuser	45	17	40	5	5	3
Eigenbetriebe	616	235	537	78	54	54
Zweckverbände	329	126	267	63	19	27
LAND	13 768	5 265	12 706	1 062	2 947	1 873

119. Personal der Kommunen Schleswig-Holsteins am 30. 6. 1984

Gebietskörperschaft	Vollbeschäftigte			
	insgesamt	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter
Kreisfreie Städte	10 921	2 355	5 335	3 231
Kreisangehörige Gemeinden	9 687	1 462	4 571	3 654
Ämter	1 724	451	1 168	105
Kreisverwaltungen	5 661	1 281	3 487	893
Krankenhäuser	7 273	66	5 764	1 443
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	5 573	48	2 211	3 314
Zweckverbände	602	15	307	280
INSGESAMT	41 441	5 678	22 843	12 920
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	11 126	116	5 310	5 700

1) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

120. Personal des Landes Schleswig-Holstein am 30. 6. 1984

Geschäftsbereich	Vollbeschäftigte			
	insgesamt	Beamte und Richter	Ange-stellte	Arbeiter
Landtag	77	20	43	14
Landesrechnungshof	76	65	9	2
Ministerpräsident und Chef der Staatskanzlei	123	70	48	5
Innenministerium	9 597	7 649	1 442	506
Finanzministerium	1 974	598	1 336	40
Ministerium für Wirtschaft und Verkehr	2 588	459	1 066	1 063
Kultusministerium	23 887	19 904	3 541	442
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	2 365	429	968	968
Justizministerium	4 662	3 633	982	47
Sozialministerium	1 208	693	470	45
Oberfinanzdirektion und Finanzämter	3 798	2 822	934	42
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	495	91	30	374
Krankenhäuser	7 469	304	5 650	1 515
INSGESAMT	58 319	36 737	16 519	5 063
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	9 826	4 671	4 141	1 014

1) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

121. Personal der Bundesdienststellen in Schleswig-Holstein
am 30. 6. 1984

Bundesdienststelle	Vollbeschäftigte (vorläufige Zahlen)			
	insgesamt	Beamte und Richter	Ange-stellte	Arbeiter
Bundesbehörden ¹⁾ , rechtlich unselbständiges Wirtschaftsunternehmen, Bundesanstalt für Arbeit	33 747	9 781	8 114	15 852
Bundesbahn	8 273	4 501	132	3 640
Bundespost	16 520	11 143	1 063	4 314
INSGESAMT	58 540	25 425	9 309	23 806
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	4 095	283	1 736	2 076

1) ohne militärisches Personal der Bundeswehr

2) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

122. Steuereinnahmen in den Bundesländern 1983

Land	Insgesamt		Einnahmen		
			des Bundes	des Landes	der Gemeinden und Kreisverwaltungen
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM		
Schleswig-Holstein	11 882	4 540	4 878	5 182	1 821
Hamburg	30 572	18 898	22 909	5 274	2 390
Niedersachsen	33 861	4 670	14 342	14 261	5 258
Bremen	5 899	8 644	3 460	1 642	797
Nordrhein-Westfalen	114 861	6 796	61 834	37 649	15 378
Hessen	36 008	6 448	17 531	13 051	5 427
Rheinland-Pfalz	18 928	5 210	8 746	7 405	2 776
Baden-Württemberg	61 485	6 643	29 892	22 712	8 881
Bayern	62 088	5 663	28 494	24 307	9 286
Saarland	4 918	4 667	2 155	2 051	712
Berlin (West)	16 010	8 605	11 454	3 483	1 072
BUNDESGBIET	396 511	6 456	205 695	137 020	53 797

123. Aufkommen an ausgewählten staatlichen Steuern in den Bundesländern 1984

Land	Steuern vom Einkommen	Darunter		Steuern vom Umsatz	Zölle und Verbrauchssteuern	Kraftfahrzeugsteuer
		Lohnsteuer	veranlagte Einkommensteuer			
DM je Einwohner						
Schleswig-Holstein	2 204	1 574	353	1 020	212	110
Hamburg	6 795	4 681	898	5 689	7 868	110
Niedersachsen	2 327	1 721	304	1 033	273	115
Bremen	3 946	2 942	680	2 805	1 605	115
Nordrhein-Westfalen	3 256	2 317	493	2 254	795	116
Hessen	3 712	2 627	330	1 791	392	120
Rheinland-Pfalz	2 407	1 655	329	1 326	484	126
Baden-Württemberg	3 805	2 494	504	1 670	456	128
Bayern	3 069	2 129	445	1 601	253	124
Saarland	2 183	1 888	89	1 727	119	118
Berlin (West)	1 862	1 336	232	1 075	5 446	99
BUNDESGBIET	3 181	2 229	431	1 806	828	119

124. Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein

Steuerart		Ins- gesamt	Darunter			
			kreisangehörige Gemeinden mit ... Einwohnern			kreis- freie Städte
			unter 3 000	3 000 - 10 000	10 000 - 100 000	
Steuereinnahmen 1984	Mill. DM	1 894,8	339,2	293,2	693,7	560,3
Grundsteuer A	"	30,2	24,5	3,2	1,8	0,6
Grundsteuer B	"	244,2	40,5	41,1	82,6	80,0
Gewerbsteuer (brutto)	"	759,1	84,4	103,7	309,9	261,1
Gewerbsteuerumlage	"	122,0	15,2	18,5	52,3	36,0
Gewerbsteuer (netto)	"	637,0	69,2	85,2	257,5	225,0
Anteil an der Einkommensteuer	"	946,7	185,3	163,5	349,9	248,0
	DM je Einw.	725	495	634	825	895
Schlüsselzuweisungen 1985 ^a	Mill. DM	403,1	207,4	80,0	68,8	46,9
	DM je Einw.	154	304	172	82	75

a) Allgemeine und Sonderschlüsselzuweisungen

125. Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1982 ohne Steuerpflichtige, deren Jahresumsatz 20 000 DM nicht übersteigt und ohne Jahreszahler

a) nach der Umsatzgröße

Umsatzgrößenklasse in DM	Steuer- pflichtige	Steuer- barer Umsatz (ohne Umsatz- steuer)	Umsatz- steuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatz- steuer- voraus- zahlung
		Mill. DM			
20 000 - 50 000	8 178	286	35	27	5
50 000 - 100 000	10 691	780	93	56	37
100 000 - 250 000	16 802	2 766	323	195	128
250 000 - 500 000	11 732	4 177	473	295	179
500 000 - 1 Mill.	8 368	5 883	667	426	241
1 Mill. - 2 Mill.	4 774	6 631	753	508	244
2 Mill. - 10 Mill.	4 107	16 991	1 851	1 393	454
10 Mill. - 50 Mill.	961	19 290	1 881	1 570	303
50 Mill. und mehr	215	32 717	2 969	2 821	133
INSGESAMT	65 828	89 520	9 045	7 291	1 724

Noch: 125. Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1982
 ohne Steuerpflichtige, deren Jahresumsatz 20 000 DM nicht übersteigt
 und ohne Jahreszahler

b) in wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz 1)	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuervorauszahlung
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ²⁾	1 901	781	67	55	13
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	170	3 430	422	352	69
Verarbeitendes Gewerbe	8 773	24 383	2 210	1 897	308
darunter					
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	1 696	5 881	494	459	33
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	1 852	7 607	549	543	6
Baugewerbe	8 289	7 542	966	538	428
darunter					
Bauhauptgewerbe	3 678	5 121	653	374	278
Handel	21 153	41 319	4 228	3 742	464
darunter					
Großhandel	3 951	25 959	2 522	2 362	141
Einzelhandel	14 886	14 610	1 621	1 318	300
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 140	2 221	189	136	53
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	454	1 229	106	98	8
Dienstleistungen (Unternehmen, freie Berufe)	21 696	8 232	848	467	378
darunter					
Gastgewerbe	8 357	2 121	249	140	109
Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte, Gebiets- körperschaften und Sozialversicherung	213	266	7	4	3
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	65 828	89 520	9 045	7 291	1 724

1) ohne Umsatzsteuer

2) ohne nichtsteuerbelastete land- und forstwirtschaftliche Betriebe im Sinne des § 24 UStG

126. Preisindizes im Bundesgebiet

1980 = 100

Indexbezeichnung	Jahres-D	1981	1982	1983	1984
Einfuhrpreis ¹⁾		113,6	116,2	115,8	122,8
Ausfuhrpreis ¹⁾		105,8	110,4	112,3	116,2
Grundstoffpreis ¹⁾	1976 = 100	133,6	138,0	137,8	144,3
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ¹⁾		106,0	109,8	108,2	106,9
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ¹⁾		108,3	113,3	113,8	116,1
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ¹⁾		107,8	114,1	115,8	119,2
Großhandelsverkaufspreise ¹⁾		107,7	113,6	113,7	116,9
Einzelhandelspreise		105,3	110,3	113,2	115,6
Preise der Lebenshaltung aller privaten Haushalte		106,3	111,9	115,6	118,4
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		104,8	111,3	114,3	116,0
Bekleidung, Schuhe		105,1	109,8	113,0	115,7
Wohnungsmiete		104,4	109,7	115,6	120,0
Energie (ohne Kraftstoffe)		116,3	125,6	124,5	128,8
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung		105,8	110,6	113,7	115,9
Güter für die Gesundheits- und Körperpflege		105,2	111,0	115,6	118,0
Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung		108,7	112,6	117,1	120,1
Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit		103,7	107,9	111,4	114,2
Güter für die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art		107,1	113,5	118,5	120,8

1) ohne Mehrwertsteuer

127. Kaufwerte von Bauland in Schleswig-Holstein

Baulandart/Baugebiet	Jahres-D			
	1981	1982	1983	1984
	DM je m ²			
Baureifes Land				
Alle Baugebiete	96,76	118,24	116,95	134,78
Wohngebiet in offener Bauweise	108,68	129,10	118,94	124,38
Dorfgebiet	74,81	89,15	94,63	133,02
Rohbauland				
Alle Baugebiete	34,63	35,23	29,96	27,57
Wohngebiet in offener Bauweise	43,31	41,77	30,19	39,86
Dorfgebiet	17,79	26,72	29,40	13,88

128. Preisindizes für Bauwerke im Bundesgebiet

1980 = 100, einschließlich Mehrwertsteuer

Bauleistung am Bauwerk	Jahres-D	1982	1983	1984
Neubau (Bauleistungen am Bauwerk)				
Wohngebäude		108,9	111,2	114,0
Rohbauarbeiten		106,8	108,2	110,4
Ausbauarbeiten		112,0	115,5	119,2
Einfamiliengebäude		108,6	110,7	113,4
Mehrfamiliengebäude		109,0	111,4	114,3
Gemischtgenutzte Gebäude		109,2	111,5	114,3
Nichtwohngebäude				
Bürogebäude		110,0	112,6	115,8
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude		108,9	111,1	113,8
Gewerbliche Betriebsgebäude		110,4	112,9	115,7
Sonstige Bauwerke				
Straßenbau insgesamt		100,3	99,5	100,8
Brücken im Straßenbau		106,0	106,9	108,4
Ortskanäle		100,9	100,9	102,5
Instandhaltung				
Wohngebäude				
Einfamiliengebäude mit Schönheitsreparaturen		111,9	115,6	119,2
Mehrfamiliengebäude mit Schönheitsreparaturen		111,6	115,1	118,7

129. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein

Veräußerungsart	Veräußerungs- fälle		Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdLN) in ha		Kaufwert in DM je ha FdLN	
	1983	1984	1983	1984	1983	1984
VERKAUFSGEFÄLLE						
ohne Gebäude und ohne Inventar davon nach der Ertragsmesszahl ¹⁾ (in 100) je ha	1 282	1 570	5 542	6 792	23 558	23 101
unter 20	38	53	107	202	15 364	16 634
20 - 30	216	265	880	992	16 258	17 837
30 - 40	361	481	1 368	1 939	19 654	18 556
40 - 50	260	297	1 232	1 347	23 652	21 970
50 - 60	214	247	1 116	1 316	26 879	24 826
60 - 70	100	124	386	566	31 885	32 471
70 und mehr	93	103	451	431	35 980	44 649

1) Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

130. Entwicklung der Verdienste in Schleswig-Holstein
Zunahme gegenüber 1980 in %

	1982	1983	1984
Industriearbeiter (einschließlich Hoch- und Tiefbau)³⁾	Oktober		
Bruttowochenlohn ¹⁾			
Facharbeiter (Leistungsgruppe 1) männl.	3,2	8,7	9,6
Ungelernte Arbeiter (Leistungsgruppe 3) weibl.	8,5	13,1	15,7
Handwerker (in 9 ausgewählten Handwerkszweigen)	November		
Bruttowochenlohn ¹⁾			
Vollgesellen männl.	4,2	7,3	9,7
Übrige Arbeiter männl.	11,3	14,6	18,8
Landarbeiter	September		
im Stundenlohn in Betrieben mit 50 und mehr ha LF			
Bruttomonatslohn 1)			
Landarbeiter männl.	- 0,9	- 1,4	1,2
Arbeiter im öffentlichen Dienst	Dezember		
Bruttomonatslohn ²⁾			
Lohngruppe VII	7,9	10,5	11,1
Lohngruppe II	7,9	10,5	11,0
Angestellte in Industrie und Handel³⁾	Oktober		
Bruttomonatsgehalt ¹⁾			
Kaufmännische Angestellte			
Leistungsgruppe III männl.	8,8	13,8	16,0
Leistungsgruppe IV weibl.	11,4	10,3	14,2
Technische Angestellte			
Leistungsgruppe III männl.	6,2	10,1	13,6
Angestellte im öffentlichen Dienst	Dezember		
Bruttomonatsgehalt ²⁾			
BAT II a (wissenschaftliche Kraft)	8,0	10,6	11,2
V b (Sachbearbeiter)	7,9	10,6	11,1
VIII (Bürokräft)	7,9	10,5	11,0
Beamte im öffentlichen Dienst	Dezember		
Bruttomonatsgehalt ²⁾			
Rat (A 13)	8,0	10,1	10,1
Inspektor (A 9)	7,9	10,0	10,0
Assistent (A 5)	7,9	10,0	10,0

1) Durchschnittliche Effektivverdienste

2) gemäß Besoldungsordnung und Tarifen; Endgehalt ohne Zulagen und Ausgleichszahlungen, verheiratet, 1 Kind

3) Ab 1983 neuer Berichtskreis

**131. Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter
In den Bundesländern im Oktober 1984
Neuer Berichtskreis**

Land	Ar- beiter ins- gesamt	Männer			Frauen		
		alle	Fach- ar- beiter	unge- lernte Ar- beiter	alle	Fach- ar- beiter	unge- lernte Ar- beiter
Schleswig-Holstein	653	690	719	568	470	554	449
Hamburg	730	761	792	613	527	635	482
Niedersachsen	677	711	725	572	507	525	463
Bremen	710	736	766	573	502	526	482
Nordrhein-Westfalen	669	698	737	596	477	514	466
Hessen	664	699	729	571	497	565	475
Rheinland-Pfalz	638	678	713	564	455	486	440
Baden-Württemberg	661	707	745	606	502	571	490
Bayern	610	659	690	568	462	489	445
Saarland	662	688	723	584	470	500	458
Berlin (West)	643	697	744	578	497	535	480
BUNDESGBIET	655	694	728	588	483	524	469

**132. Bruttoverdienste im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein 1984
Grundgehalt, Ortszuschlag (verheiratet, 1 Kind)**

Angestellte (BAT)	Anfangsgehalt	Endgehalt	Beamte (LBesU)	Anfangsgehalt	Endgehalt
	DM			DM	
II a	3 582	5 058	A 13	3 474	4 954
V b	2 594	3 385	A 9	2 481	3 284
VIII	2 156	2 454	A 5	2 035	2 442

**133. Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk
in Schleswig-Holstein**

November	Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden	Bruttostundenverdienst	Bruttowochenverdienst
		DM	
1982	40,9	14,67	600
1983	40,9	15,10	617
1984	41,0	15,40	631

134. Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel in Schleswig-Holstein

Ab 1983 neuer Berichtskreis

Wirtschaftshauptbereich	Oktober ▼	Männliche Angestellte				Weibliche kaufmännische Angestellte			
		kaufmännische		tech- nische zu- sammen	zu- sammen	Leistungs- gruppe 1)		zu- sammen	Leistungs- gruppe 1)
		zu- sammen	Leistungs- gruppe 1)			zu- sammen	Leistungs- gruppe 1)		
			II	V	II		V		
Bruttomonatsgehalt in DM									
Industrie	1982	3 731	4 737	2 369	3 867	2 551	4 121	1 927	
einschließlich	1983	3 889	4 944	2 360	4 041	2 685	4 324	1 911	
Hoch- und Tiefbau	1984	4 023	5 075	2 318	4 172	2 782	4 438	1 994	
Handel,	1982	3 218	4 022	2 334	3 161	2 225	3 385	1 813	
Kreditinstitute,	1983	3 215	4 050	2 197	3 173	2 164	3 476	1 767	
Versicherungen	1984	3 283	4 155	2 139	3 305	2 249	3 557	1 720	

1) II: höchste Qualifikation nach den leitenden Angestellten;
V: niedrigste Qualifikation

135. Durchschnittliche monatliche Ausgaben der Haushalte für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet 1984

Einnahmen Verwendungszweck	2-Personen- Haushalte von Renten- und Sozialhilfe- empfängern mit geringem Einkommen		4-Personen- Arbeitnehmer- haushalte mit mittlerem Einkommen des Haushalts- vorstandes		4-Personen- Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	
	DM	%	DM	%	DM	%
Ausgabefähige Einnahmen ¹⁾	1 662	x	3 474	x	6 010	x
Ausgaben für den privaten Verbrauch insgesamt	1 435	100	2 849	100	4 394	100
darunter für Nahrungs- und Genußmittel ²⁾	463	32,2	740	26,0	930	21,2
Kleidung, Schuhe	86	6,0	230	8,1	391	8,9
Wohnungsmieten ³⁾	349	24,3	527	18,5	794	18,1
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	135	9,4	189	6,6	264	6,0
Güter für Verkehr, Nachrichtenübermittlung	117	8,2	465	16,3	685	15,6
Körper- und Gesundheits- pflege	65	4,5	90	3,2	257	5,9
Bildung und Unterhaltung	68	4,7	246	8,6	411	9,3

1) ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und aus Kreditaufnahme
2) einschl. Verzehr in Gaststätten 3) einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen

136. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni)	1981/82	1982/83	1983/84
	kg je Einwohner und Jahr		
Brotgetreidemehl	64,6	63,7	64,3
Kartoffeln	74,1	73,8	70,1
Zucker (Weißzuckerwert)	35,9	36,1	33,8
Gemüse	68,8	69,0	67,7
Frischobst	64,3	94,2	74,3
Zitrusfrüchte	27,5	27,0	29,1
Rindfleisch	19,9	19,4	19,9
Schweinefleisch	49,5	49,6	51,0
Geflügelfleisch	9,8	9,6	9,2
Trinkmilch	85,4	86,2	88,0
Sahne	5,2	5,3	5,6
Käse	14,2	14,4	14,9
Butter	7,0	6,8	6,6
Margarine	8,4	8,3	8,6
Eier (Stück)	283	283	272
Fische (Filetgewicht)	4,2	4,2	4,7

137. Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche
in den Bundesländern 1984 in Jeweiligen Preisen

Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Herbst 1984

Land	Summe der Bereiche (unbe- reingt) in Mrd. DM	Davon in %				
		Land- und Forstw., Tier- haltung und Fischerei	waren- produ- zierendes Gewerbe 1)	Handel und Verkehr 2)	Dienst- lei- stungs- unter- nehmen 3)	Staat, private Haus- halte 4)
Schleswig-Holstein	62	5,0	36,2	15,6	24,4	18,8
Hamburg	75	0,4	28,9	27,8	31,6	11,4
Niedersachsen	170	4,1	40,1	15,0	23,6	17,2
Bremen	23	0,5	36,6	25,6	23,5	13,8
Nordrhein-Westfalen	457	1,2	44,9	15,4	25,1	13,3
Hessen	169	1,2	34,5	18,3	33,8	12,3
Rheinland-Pfalz	90	2,7	46,1	12,9	23,6	14,8
Baden-Württemberg	269	1,8	49,5	12,9	23,8	11,9
Bayern	299	3,1	41,6	14,1	28,8	12,5
Saarland	27	0,9	47,8	14,4	22,7	14,1
Berlin (West)	62	0,2	44,1	12,7	23,7	19,5
BUNDESGBIET	1 703	2,1	42,5	15,5	26,3	13,7

1) Energiewirtschaft und Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe
 2) einschl. Nachrichtenübermittlung 3) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe,
 Wohnungsvermietung, sonstige Dienstleistungen 4) einschl. privater Organisationen
 ohne Erwerbszweck

138. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 1983
nach Wirtschaftsbereichen in Jeweiligen Preisen
Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Herbst 1984^a

Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein	Bund	Schleswig-Holstein	Bund
	Mill. DM		%	
Land- und Forstwirtschaft	2 953	34 030	5,1	2,1
Energiewirtschaft und Bergbau	2 129	60 590	3,7	3,7
Verarbeitendes Gewerbe	14 259	530 000	24,5	32,5
Baugewerbe	3 854	98 460	6,6	6,0
Handel	5 750	157 370	9,9	9,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 583	96 580	6,2	5,9
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2 851	103 920	4,9	6,4
Wohnungsvermietung	4 485	100 300	7,7	6,2
Sonstige Dienstleistungen	7 033	222 340	12,1	13,6
Staat	10 163	194 820	17,5	11,9
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	1 087	32 300	1,9	2,0
Summe der Bereiche (unbereinigt)	58 146	1 630 710	100	100
Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	3 190	88 380	5,5	5,4
Bruttowertschöpfung	54 956	1 542 330	94,5	94,6
Einfuhrabgaben	403	15 880	0,7	1,0
Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	3 302	109 270	5,7	6,7
BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN	58 661	1 667 480	100,9	102,3

139. Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern in Preisen von 1976
Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Herbst 1984^a

Land	1982	1983	1984	Veränderung 1983 gegenüber 1982		1984 gegenüber 1983	
				Mrd. DM		%	
Schleswig-Holstein	45	45	47	0,4	4,1		
Hamburg	59	59	59	- 0,1	0,7		
Niedersachsen	127	127	130	.	2,2		
Bremen	19	19	18	- 1,6	- 1,7		
Nordrhein-Westfalen	337	339	347	0,8	2,3		
Hessen	121	123	125	1,4	1,9		
Rheinland-Pfalz	68	68	70	0,4	2,3		
Baden-Württemberg	197	200	205	1,4	2,7		
Bayern	214	218	226	1,7	3,4		
Saarland	20	19	20	- 0,9	3,9		
Berlin (West)	44	46	48	3,7	5,4		
BUNDESGBIET	1 250	1 262	1 295	1,0	2,6		

a) Für das Bundesgebiet liegt inzwischen bereits ein neuerer Berechnungsstand vor

140. Sozialprodukt 1982 In Jeweiligen Preisen
Berechnungsstand Herbst 1984^a

Bezeichnung	Schleswig Holstein	Bundes- gebiet
	Mill. DM	
Entstehung		
Produktionswert	145 869	4 132 920
- Vorleistungen	92 606	2 648 430
= Bruttowertschöpfung	53 263	1 484 490
+ Einfuhrabgaben	401	14 560
+ Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	2 970	101 207
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	56 635	1 600 320
- Abschreibungen	7 608	200 510
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	49 027	1 399 810
- Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	5 097	172 420
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	43 930	1 227 390
darunter		
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ¹⁾	31 339	898 590
+ Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	3 531	- 1 220
= NETTOSOZIALPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN (VOLKSEINKOMMEN)	47 461	1 226 170
Verteilung		
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ²⁾	35 531	900 510
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ²⁾	11 930	325 660
= NETTOSOZIALPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN	47 461	1 226 170
Verwendung		
= BRUTTOSOZIALPRODUKT ZU MARKTPREISEN ³⁾	60 166	1 599 100
darunter		
privater Verbrauch	36 566	910 300
Staatsverbrauch	17 653	325 330
Anlageinvestitionen	14 154	330 640

1) Im Inland entstanden

2) Den Inländern zugeflossen

3) = Nettosozialprodukt zu Faktorkosten + Abschreibungen + Indirekte Steuern abzüglich Subventionen

a) Für das Bundesgebiet liegt inzwischen bereits ein neuerer Berechnungsstand vor

141. Investitionen für Umweltschutz in Schleswig-Holstein 1983
in Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Unternehmen insgesamt	Darunter mit Umweltschutzinvestitionen	Investitionen insgesamt	Darunter Umweltschutzinvestitionen
			Mill. DM	
Energie- und Wasserversorgung	106	6	522	8
Bergbau und verarbeitendes Gewerbe	1 148	90	1 035	76
Bergbau, Grundstoffe und Produktionsgüter	168	20	298	-
Investitionsgüter	501	41	428	4
Verbrauchsgüter	255	10	111	-
Nahrungs- und Genußmittel	224	19	198	9
Baugewerbe	1 129	8	159	1
Bauhauptgewerbe	555	5	135	1
Ausbaugewerbe	574	3	24	0
INSGESAMT	2 383	104	1 716	84

142. Öffentliche Abfallbeseitigung in Schleswig-Holstein 1982

KREISFREIE STADT Kreis	Öffentlich abgefahrener Haus- und Sperrmüll in 1 000 t	Öffentliche Behandlungs- und Beseitigungsanlagen am 31. 12. 1982	In öffentlichen Anlagen behandelte/ beseitigte Abfälle ¹⁾ in 1 000 t	
			insgesamt	darunter in Deponien
FLensburg	39	4	143	22
KIEL	92	6	142	-
LOBECK	99	3	465	319
NEUMONSTER	36	-	-	-
Dithmarschen	58	11	44	44
Hzgt. Lauenburg	62	4	27	24
Nordfriesland	81	15	240	142
Ostholstein	92	13	137	117
Pinneberg	76	6	297	.
Plön	40	6	56	.
Rendsburg-Eckernförde	96	57	573	573
Schleswig-Flensburg	51	46	105	13
Segeberg	85	7	364	364
Steinburg	48	2	118	118
Stormarn	82	3	481	167
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 040	183	3 191	1 963

1) Ober Umladestationen angelieferte Mengen sind hierin einbezogen

143. Wasserversorgung im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe
in Schleswig-Holstein 1983

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Be- triebe	Wasseraufkommen			
		ins- gesamt	Eigengewinnung		Fremd- bezug
			zu- sammen	darunter Grund- wasser	
1 000 m ³					
Bergbau	7				
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	315	85 813	60 456	26 803	25 358
Mineralölverarbeitung	5	5 648	5 438	5 195	210
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	176	16 891	16 152	11 761	740
Gießereien	13	432	355	355	77
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	43	435	106	106	329
Chemische Industrie	63	48 835	25 717	6 547	23 118
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	6	12 460	11 794	1 946	666
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	636	8 862	6 061	3 813	2 801
Maschinenbau	179	2 072	1 425	1 425	647
Schiffbau	20	2 038	1 743	678	294
Elektrotechnik, Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	102	767	227	227	540
Feinmechanik, Optik und H. v. Uhren	64	1 700	1 201	1 201	500
H. v. Eisen-, Blech- und Metallwaren	44	407	164	164	243
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	313	4 225	2 748	2 720	1 477
Herstellung und Verarbeitung von Glas	9	184	-	-	184
Holzverarbeitung	68	130	31	3	100
Papier- u. Pappeverarbeitung	29	417	248	248	169
Druckerei, Vervielfältigung Herstellung von Kunststoffwaren	77	1 121	817	817	305
Textilgewerbe	64	723	406	406	316
Bekleidungs-gewerbe	22	1 059	952	952	107
	28	117	-	-	117
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	314	26 392	22 263	14 964	4 129
BERGBAU UND VERARBEITENDES GEWERBE	1 585	125 293	91 528	48 300	33 765

144. Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 1983

KREISFREIE STADT Kreis	Wohnbevölkerung 1) in 1 000	Gemeinden mit öffentlicher Wasserversorgung			Gemeinden mit öffentlicher Sammelkanalisation				In schleswig-holsteinischen Kläranlagen behandeltes Abwasser 2) in 1 000 m ³
		zusammen	versorgte Einwohner in 1 000	Wasserabgabe an Letztverbraucher in 1 000 m ³	zusammen	entsorgte Einwohner in 1 000	eingesammeltes Abwasser in 1 000 m ³	Länge der Sammelkanalisation in km	
FLensburg	86,5	1	86,5	7 050	1	85,6	8 764	338,7	12 375
KIEL	248,3	1	248,3	18 965	1	241,0	18 825	853,8	23
LOBECK	215,0	1	213,9	13 977	1	199,5	18 452	679,1	22 687
NEUMONSTER	79,4	1	77,6	6 111	1	79,3	7 000	414,0	9 401
Dithmarschen	130,6	117	129,9	15 889	58	89,2	6 020	818,9	6 446
Hzgt. Lauenburg	157,9	94	137,3	9 149	65	123,7	7 932	874,4	7 414
Nordfriesland	161,6	133	158,0	14 472	67	107,4	9 467	913,2	10 224
Ostholstein	194,2	39	188,7	14 483	36	152,4	10 524	1 108,2	11 112
Pinneberg	260,2	43	252,7	16 491	38	236,4	17 495	1 381,6	33 715
Plön	117,3	75	103,0	6 448	58	89,1	5 753	687,8	4 955
Rendsburg-Eckernförde	247,1	136	220,2	15 064	84	173,5	10 862	1 236,1	33 289
Schleswig-Flensburg	182,7	123	167,2	12 353	78	112,5	9 085	813,4	8 575
Segeberg	214,0	84	184,8	12 818	67	177,4	12 326	1 141,6	6 917
Steinburg	127,8	92	118,8	10 649	53	95,0	8 278	630,2	9 064
Stormarn	194,0	53	181,6	11 234	48	168,6	11 883	1 021,1	7 526
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 616,6	993	2 468,3	185 153	656	2 130,7	162 666	12 912,1	183 723

1) Stand: 31. 12. 1983

 2) ohne Abwasser schleswig-holsteinischer Einwohner, deren Abwasser in Hamburger Anlagen (8,8 Mill. m³) behandelt wurde, einschließlich Abwasser Hamburger Einwohner, das in schleswig-holsteinischen Anlagen (4,5 Mill. m³) behandelt wurde; einschließlich Grund-, Bach- und sonstiges Fremdwasser

145. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

145

KREISFREIE STADT Kreis	Gemeinden am 31. 12. 1984	Fläche am 31. 12. 1984 in km ²	Bevölkerung		Ein- wohner je km ² am 31. 12. 1984	Lebend- geborene 1984	Ge- storbene 1984	Zuge- zogene 1984	Fortge- zogene 1984
			am 31. 12. 1984 in 1 000	Anteil der Aus- länder am 30. 9. 1984 in %					
(Gebietsstand 31.12.84)									
FLENSBURG	1	56,36	86,9	4,8	1 542	812	1 128	6 750	6 047
KIEL	1	110,42	245,8	5,8	2 226	2 054	3 373	15 371	16 589
LÖBECK	1	214,22	211,7	6,1	988	1 751	3 135	9 354	11 243
NEUMÜNSTER	1	71,56	78,7	4,6	1 100	753	998	3 278	3 645
Dithmarschen	117	1 405,26	130,2	1,1	93	1 189	1 693	9 146	9 125
Hzgt. Lauenburg	133	1 263,00	157,9	3,5	125	1 395	1 901	10 472	9 932
Nordfriesland	137	2 047,93	161,7	1,7	79	1 478	1 725	13 930	13 566
Ostholstein	39	1 390,61	195,2	1,9	140	1 532	2 263	14 983	13 256
Pinneberg	49	662,16	259,3	4,8	392	2 147	2 705	18 954	19 226
Plön	86	1 081,51	117,8	1,2	109	1 036	1 351	11 435	10 594
Rendsburg-Eckernförde	166	2 185,59	247,8	1,7	113	2 262	2 658	20 174	19 065
Schleswig-Flensburg	136	2 071,26	182,6	1,4	88	1 744	1 944	14 855	14 677
Segeberg	95	1 344,32	215,2	4,0	160	1 986	2 114	16 677	15 375
Steinburg	114	1 056,24	127,7	2,3	121	1 200	1 650	9 201	8 839
Stormarn	55	766,31	195,1	3,0	255	1 619	2 140	14 958	13 341
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 131	15 726,74	2 613,8	3,3	166	22 958	30 778	189 538	184 520

Noch: 145. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.84)	Schüler im Schuljahr 1984/85				Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. 6. 1984				
	ins- gesamt	darunter in			insgesamt		darunter im Wirtschaftsbereich		
		Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gymnasien	zusammen	darunter Ausländer	Produ- zie- rendes Gewerbe ¹⁾	Handel und Verkehr	übrige Dienst- lei- stungen
FLensburg	14 209	5 209	2 868	4 633	36 102	1 650	11 788	9 433	14 770
KIEL	29 248	10 465	5 413	9 025	102 478	3 608	33 494	20 799	47 982
LÖBECK	25 187	11 909	4 741	6 071	76 794	3 866	31 280	17 616	27 376
NEUMONSTER	12 178	4 981	2 036	2 996	28 400	1 032	12 812	6 675	8 762
Dithmarschen	18 263	9 109	4 057	3 824	32 108	395	14 251	5 769	10 786
Hzgt. Lauenburg	18 766	10 107	3 924	3 642	31 341	1 318	14 890	4 103	11 231
Nordfriesland	20 832	10 699	5 026	3 928	41 449	729	11 063	8 249	20 617
Ostholstein	23 541	11 380	5 239	5 541	44 534	1 028	14 122	8 357	20 314
Pinneberg	31 809	13 996	6 935	9 255	66 271	4 502	31 568	14 323	16 956
Plön	14 795	7 133	2 935	3 529	18 755	367	6 842	3 240	7 282
Rendsburg-Eckernförde	31 358	16 086	6 721	5 785	55 515	1 331	23 588	10 023	19 361
Schleswig-Flensburg	23 834	13 194	4 878	3 211	35 040	442	12 785	5 510	14 584
Segeberg	27 691	13 457	6 183	6 275	54 655	2 762	24 487	13 720	14 891
Steinburg	16 019	8 283	3 710	3 133	33 307	836	16 024	5 770	10 369
Stormarn	22 083	10 011	4 509	6 386	47 922	2 880	24 092	9 913	12 782
SCHLESWIG-HOLSTEIN	329 813	156 019	69 175	77 234	704 671	26 746	283 086	143 500	258 063

1) einschließlich ohne Angabe eines bestimmten Wirtschaftsbereiches

Noch: 145. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

145

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.84)	Bruttowertschöpfung 1982				Landwirtschaftliche Betriebe mit 1 und mehr ha LF 1984				
	Mill. DM	D jähr- liche Wachs- tums- rate 1970 - 1982	Anteile der Kreise am Land		zu- sammen	davon hatten eine LF von ... ha			
			1970	1982		1 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
FLensburg	3 062	8,3	5,2	5,5	35	40,0	45,7	5,7	8,6
KIEL	7 884	8,2	13,6	14,1	86	61,6	10,5	20,9	7,0
LÜBECK	5 935	7,2	11,6	10,6	225	60,0	15,6	18,2	6,2
NEUMÜNSTER	1 978	7,0	3,9	3,5	96	45,8	27,1	26,0	1,0
Dithmarschen	3 521	8,3	6,1	6,3	3 261	37,0	39,7	19,8	3,5
Hzgt. Lauenburg	2 283	7,9	4,1	4,1	1 827	35,9	37,2	22,4	4,5
Nordfriesland	3 186	7,8	5,8	5,7	4 759	38,3	40,5	18,1	3,0
Ostholstein	3 130	8,5	5,3	5,6	1 939	32,9	28,5	26,3	12,4
Pinneberg	5 015	6,7	10,3	9,0	1 924	58,2	32,7	8,1	1,0
Plön	1 547	7,9	2,8	2,8	1 786	38,8	38,7	16,7	5,8
Rendsburg-Eckernförde	4 723	9,1	7,5	8,4	4 119	35,7	40,1	19,7	4,4
Schleswig-Flensburg	3 220	7,7	5,9	5,8	4 579	36,8	38,9	21,9	2,4
Segeberg	3 824	10,0	5,5	6,8	2 538	38,1	38,5	19,5	3,8
Steinburg	2 911	8,4	5,0	5,2	2 350	34,0	48,6	16,0	1,4
Stormarn	3 759	7,1	7,4	6,7	1 409	41,7	34,7	18,0	5,5
SCHLESWIG-HOLSTEIN	55 979	8,0	100	100	30 933	38,4	38,5	19,1	4,0

Noch: 145. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.84)	Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾ am 30. 9. 1984			Bauhauptgewerbe am 30.6.1984 (Totalerhebung)			Wohn- gebäude am 31.12.1984	Wohn- nungen ²⁾
	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einwohner	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einwohner		
FLENSBURG	107	9 261	107	64	1 150	13	12 952	44 556
KIEL	226	24 327	99	143	3 630	15	29 598	117 784
LÜBECK	217	22 427	106	170	3 094	15	36 105	105 448
NEUMÜNSTER	107	9 885	125	75	2 010	25	15 570	38 205
Dithmarschen	133	6 764	52	189	2 922	22	39 878	58 529
Hzgt. Lauenburg	191	8 670	55	207	2 729	17	37 530	68 944
Nordfriesland	93	3 438	21	281	3 502	22	47 278	79 524
Ostholstein	156	6 431	33	197	3 536	18	45 050	91 565
Pinneberg	397	21 511	83	337	3 710	14	55 229	114 115
Plön	100	2 900	25	148	2 274	19	29 094	50 037
Rendsburg-Eckernförde	235	10 989	44	289	6 249	25	59 484	103 141
Schleswig-Flensburg	160	5 588	31	263	3 721	20	46 166	72 684
Segeberg	350	15 993	74	330	4 033	19	47 762	85 821
Steinburg	168	10 800	85	200	3 043	24	33 209	57 059
Stormarn	270	17 203	88	247	3 004	16	43 734	82 331
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 909	176 170	67	3 140	48 607	19	578 639	1 169 743

1) Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Nöch: 145. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

145

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.84)	Fremdenverkehr ¹⁾ im Kalenderjahr 1984		Kraftfahrzeuge am 1. 7. 1984			Straßenverkehrsunfälle 1984		
	Gäste	Über- nach- tungen	insgesamt	darunter		Unfälle mit Personen- schaden	verun- glückte Personen	darunter Getötete
				Pkw ²⁾	Kraft- räder			
	in 1 000							
FLENSBURG	63	114	34 336	30 701	1 022	535	672	8
KIEL	172	348	96 420	86 498	3 379	1 705	2 108	17
LÖBECK	292	586	83 477	74 816	2 442	1 505	1 756	10
NEUMÜNSTER	41	96	34 688	30 749	996	581	703	4
Dithmarschen	141	991	67 720	54 427	1 934	867	1 150	30
Hzgt. Lauenburg	127	480	76 144	65 637	2 138	958	1 221	33
Nordfriesland	484	4 907	79 315	63 893	2 439	1 081	1 475	39
Ostholstein	665	4 969	87 639	75 032	2 532	1 506	1 998	43
Pinneberg	92	303	122 830	107 065	3 701	1 544	1 911	28
Plön	130	869	56 942	47 926	1 762	828	1 138	22
Rendsburg-Eckernförde	210	1 302	121 299	101 534	3 378	1 821	2 440	47
Schleswig-Flensburg	184	695	92 984	75 490	2 643	1 057	1 467	34
Segeberg	122	446	117 787	101 235	3 560	1 536	2 062	51
Steinburg	38	78	62 656	51 137	2 032	866	1 178	40
Stormarn	71	146	94 863	83 225	2 704	1 269	1 678	36
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 832	16 328	1 229 100	1 049 365	36 662	17 659	22 957	442

1) in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten einschließlich Jugendherbergen

2) einschließlich Kombinationskraftwagen

Noch: 145. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Sozialleistungen ¹⁾			Steuereinnahmen der Gemeinden und Kreisverwaltungen 1984				
	Ausgaben 1984 für			ins- gesamt ²⁾	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer nach Ertrag und Kapital ²⁾	Gemeinde- anteil an der Ein- kommen- steuer
	Sozial- hilfe	Kriegs- opfer- fürsorge	Jugend- hilfe					
(Gebietsstand 31.12.84)	DM je Einwohner			DM je Einwohner				
FLensburg	492	29	216	957	0	122	425	398
KIEL	478	34	144	905	1	126	365	402
LOBECK	627	36	144	899	2	131	362	394
NEUMÜNSTER	450	31	185	783	1	130	262	379
Dithmarschen	203	20	27	611	23	75	220	286
Hzgt. Lauenburg	247	16	38	641	13	80	173	361
Nordfriesland	214	12	26	525	24	95	158	272
Ostholstein	221	20	27	582	17	92	167	308
Pinneberg	262	22	50	862	7	96	273	461
Plön	192	15	25	570	20	83	122	338
Rendsburg-Eckernförde	231	21	33	575	15	71	153	328
Schleswig-Flensburg	218	15	36	559	22	63	115	275
Segeberg	200	13	45	760	10	82	266	390
Steinburg	278	25	31	777	15	86	334	331
Stromarn	200	14	37	812	7	85	277	430
SCHLESWIG-HOLSTEIN	355	25	79	725	12	93	244	362

- 1) einschließlich der Ausgaben der überörtlichen Träger
2) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage

Noch: 145. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.84)		Sitzverteilung nach der Kreiswahl ¹⁾ 1982 Stand: 7. 3. 1982							
		Sitze insgesamt	davon entfallen auf						Wähler- gruppen
			CDU	SPD	F.D.P.	GRL	SSW	GR	
FLENSBURG	43	18	14	0	0	11	0	-	
KIEL	49	23	22	2	-	0	2	0	
LÖBECK	49	25	22	2	0	-	-	0	
NEUMÜNSTER	43	22	18	0	-	-	-	3 ^a	
Dithmarschen	45	26	16	3	-	-	0	0	
Hzgt. Lauenburg	47	25	16	3	-	-	-	3	
Nordfriesland	46	24	14	3	-	2	-	3 ^b	
Utholstein	49	26	18	3	2	-	-	-	
Pinneberg	49	25	17	4	-	-	3	-	
Plön	48	26	18	2	-	-	-	2 ^c	
Rendsburg-Eckernförde	49	28	18	3	-	0	0	-	
Schleswig-Flensburg	47	27	14	2	-	4	0	-	
Segeberg	52	29	16	5	-	-	2	-	
Steinburg	45	24	15	2	-	-	-	4 ^d	
Stormarn	51	27	17	4	0	-	3	-	
SCHLESWIG-HOLSTEIN	712	375	255	38	2	17	10	15	

1) Kreisfreie Städte: Gemeindewahl 1982 (0: Vertreter aufgestellt, aber keinen Sitz errungen; -: nicht kandidiert)

a) Alternative Liste Neumünster (ALN) b) Grüne Liste Nordfriesland c) Grüne Wählergemeinschaft Kreis Plön

d) Grüne Liste unabhängiger Wähler

Sachverzeichnis

*: mit Zahlen für die Bundesländer

	Tabelle
Abfallbeseitigung	142
* Abgeordnete	35,36
Abwasserbeseitigung	144
Ämter	1,6
Ärzte	19
Alten- und Pflegeheime	113
Anbau (Feldfrüchte, Gemüse)	50,55
Angestelltenverdienste	130,132,134
Apotheker	19
Arbeiterstunden (geleistete)	67,83
* Arbeiterverdienste	130,131,133
Arbeitnehmer, sozialversicherungs- pflichtig beschäftigte	41,145
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	44
* Arbeitslose	42,43
* Arbeitsstunden (geleistete) im Bauhauptgewerbe	81
Arbeitszeiten	133
Aufträge im produzierenden Gewerbe	76,80
Ausbaugewerbe	78,82
Ausfuhr	92
Ausländer 10,12,13,23,28,30,41,42,94,145	
Auszubildende	26

* Baufertigstellungen	88
* Baugenehmigungen	88
* Bauhauptgewerbe	78-81,145
Bauland (Kaufwerte)	127
Baumschulen (Pflanzenbestände)	53
Bausparen	105
* Bauüberhang	88
Bauwerke (Preisindex)	128
Behinderte	111
Beratungsstellen (Gesundheit)	21
Berufspendler	40
Beschäftigte	
- ausländische Arbeitnehmer	41,145
- sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer	41,145
- im Gastgewerbe	95
* - in Handel und Verkehr	38,39,41,95,145
* - in der Landwirtschaft	38,39,41,44
* - im produzierenden Gewerbe	38,39,41, 64-67,73,75,77,79-83,145
* - im Schiffbau	67,73

	Tabelle
Betriebe	
- der Fischerei	60,62
- des Handels und Gastgewerbes	94,95
* - der Land- und Forstwirtschaft	45-50,145
* - des produzierenden Gewerbes	64,65,77,78-83,145
Betten	
- in Beherbergungsbetrieben	94
- in Krankenhäusern	17
Bevölkerung	
* - Schleswig-Holsteins	2,3,145
* - der Bundesländer	3
- Bevölkerungsentwicklung	11
- nach Alter 2. Umschlagseite, 7	
- nach Familienstand	8
- nach Gemeindegröße	5
* Bevölkerungsdichte	2,3,145
Binnenfischerei	62
Bodenfläche (Nutzung)	1
Bodenschätze	1
* Bruttoinlandsprodukt	138-140
* Bruttowertschöpfung	137,138,140,145
Bundespost	96
* Bundesrat (Stimmen)	36
* Bundesregierung	37
* Bundessteuern	122,123
* Bundestag (Sitzverteilung)	36

Eheschließungen und Ehescheidungen	12
Einfuhr	93
* Einkommensteuer	123
Einkommenstruktur der Landwirtschaft	45
Eisenbahnen (Güterverkehr)	100
Energie- und Wasserversorgung, öffentliche	83-85
Energieverbrauch des verarbeitenden Gewerbes	68,69
Ernte (Gemüse)	55
Erträge (Feldfrüchte)	51
* Erwerblose	42,43
* Erwerbstätige	14,38,39,41,145

Tabelle

Familienstand	8
Feldfrüchte (Anbau, Erträge)	50,51
Fernsprechstellen	96
* Finanzen	114-125,145
Finanzplanungen	115
Fische (Fangmengen, Verbrauch)	61,62,136
Fischereiflotte	60
Fläche	
* - Schleswig-Holsteins	1,3,145
* - der Bundesländer	3
* Forstwirtschaft	49,58,59
Fortzüge	11,13-15,145
Fremdenverkehr	94,145
* Fürsorge, öffentliche siehe Sozialhilfe	
Gastgewerbe	94,95,145
Gasversorgung	84,85
Gebäude	86,89,145
Gebietseinteilung	1
Geborene	11,12,145
* Gehälter	65,66,77,81,82,130,132,134
Gemeinden	1,4-6,145
* Gemeindesteuern	122,124,145
Gemüse (Anbau, Ernte, Verbrauch)	55,136
Geographische Angaben	1
Gestorbene	11,12,22,145
Gesundheit	17-22
Getreide (Anbau, Erträge, Verbrauch)	50,51,136
* Gewerbe, poduzierendes	64-85,141,143,145
Gewerbsteuer	124,145
Grenzverkehr	103
Grundsteuer	124,145
Grundstücke, landw. (Kaufwerte)	129
Güterverkehr	100-102
Hackfrüchte (Anbau, Erträge, Verbrauch)	50,51,136
Häfen (Güterumschlag)	101
Handel	92,93,95
Handwerk	75
Haushalt, öffentlicher	114-118
Haushalte, private	9,135
Holz einschlag	58
* Industrie siehe verarbeitendes Gewerbe	
* Inlandsprodukt	138-140
Insolvenzen	106
Investitionen	70,78,85,116,141

Tabelle

* Jugendhilfe	107,108,145
Kapitalgesellschaften	63
Kaufwerte	
- Bauland	127
- Landw. Grundstücke	129
Kirchen	27
Konkurse und Vergleichsverfahren	106
* Kraftfahrzeuge (Bestand)	98,99,145
* Kraftfahrzeugsteuer	123
Kraftfahrzeugverkehr, grenzüberschreitender	103
Kranke, betreute psychisch	21
Krankenhäuser	17
Krankenhauspatienten	20
Krankenversicherte	109
Krankheiten, anzeigepflichtige	18
Kreise	1,145
* Kriegsofferversorgung	107,108,145
Küstenschutz	1
* Landesparlamente	35
* Landesregierungen	37
* Landessteuern	122,123
Lastenausgleich	107
Lastkraftwagen (Güterverkehr)	100
Lebenserwartung	16
Lebenshaltung (Preisindex)	126
Lehrernachwuchs	31
* Löhne	65-67,77,81,82,130,131,133
* Lohnsteuer	123
Mähdrescher	54
Mieten	90
Milch (Erzeugung, Verwertung)	57
Milchverbrauch	136
Nahrungsmittelverbrauch	136
Naturräume	50
Nettoinlandsprodukt	140
Nord-Ostsee-Kanal	1,102
Pendler	40
Personal	
- im Gesundheitsdienst	19
- der öffentlichen Verwaltung	119-121

Tabelle

Preise	
- Bauland (Kaufwerte)	127
- Landw. Grundstücke (Kaufwerte)	129
Preisindex für Bauwerke	128
Preisindex Lebenshaltung	126
Preisindizes (Oberblick)	126
Produktion	
- des produzierenden Gewerbes	71,72
- der Viehwirtschaft	57
* Produzierendes Gewerbe 64-85,141,143,145	
Prüfungen an den Hochschulen	32
Psychisch Kranke, betreute	21

Rechtspflege	33
* Regierungen (Bund, Länder)	37
Rehabilitation	112
Reiseverkehr, grenzüberschreitender	103
Religion	27
Renten	107

Säuglingshilfe	21
Schiffahrt	100,102
Schiffsbestand der Fischerei	60
* Schiffsneubauten	74
Schlachtviehaufkommen	57
Schlepper in der Landwirtschaft	54
Schlüsselzuweisungen	124
Schuldenstand	118
Schulen	23-25,28,29,145
Schulhaushalt	117
Schulzahnärztlicher Dienst	21
Sozialer Wohnungsbau	89
* Sozialhilfe, -leistungen 107,108,110,145	
Sozialprodukt	140
Spareinlagen	104,105
Städte	1,4
* Steuern	122-125,145
Strafverfolgung	33
* Straßen	97,99
* Straßenverkehrsunfälle	99,145
Stromversorgung	84,85
Studenten	30,31
Studienabsichten	29

Todesursachen	22
Tuberkulose	18

Tabelle

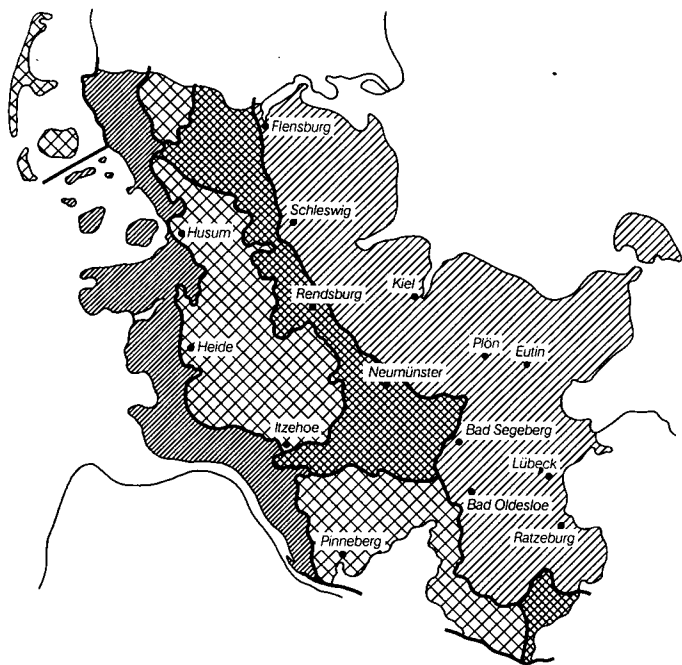
Umsatz	
- in Handel und Gastgewerbe	95
* - im produzierenden Gewerbe	65,66,75,77,79,81,82
* Umsatzsteuer	123,125
Umweltschutz	
- Abfallbeseitigung	142
- Abwasserbeseitigung	144
- Investitionen	141
Universität	30
Unternehmen des produzierenden Gewerbes	66,78

* Verarbeitendes Gewerbe	64-77,143,145
* Verbrauchsteuern	123
* Verdienste	130-134
Verkehrsbauwerke	1
* Verkehrsunfälle	99,145
Verschuldung, öffentliche	118
Versorgungsbezüge	107
Viehwirtschaft	56,57
Volkseinkommen	140
* Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	137-140,145

* Wahlen	34-37,145
Wanderungen	11,13-15,145
Wasserversorgung	84,85,143,144
Wirtschaftsrechnungen	
in privaten Haushalten	135
Wirtschaftsstruktur der Kreise	145
Wohngebäude	86,89,145
- Preisindex	128
Wohngeld	91
* Wohnungen	86-89,145
Wohnungsbau	
* - Baufertigstellungen	88
- Sozialer	89

Zahnärzte	19
Zierpflanzen	52,53
Zuzüge	11,13-15,145

Naturräumliche Gliederung Schleswig-Holsteins



Marsch



Hohe Geest



Vorgeest



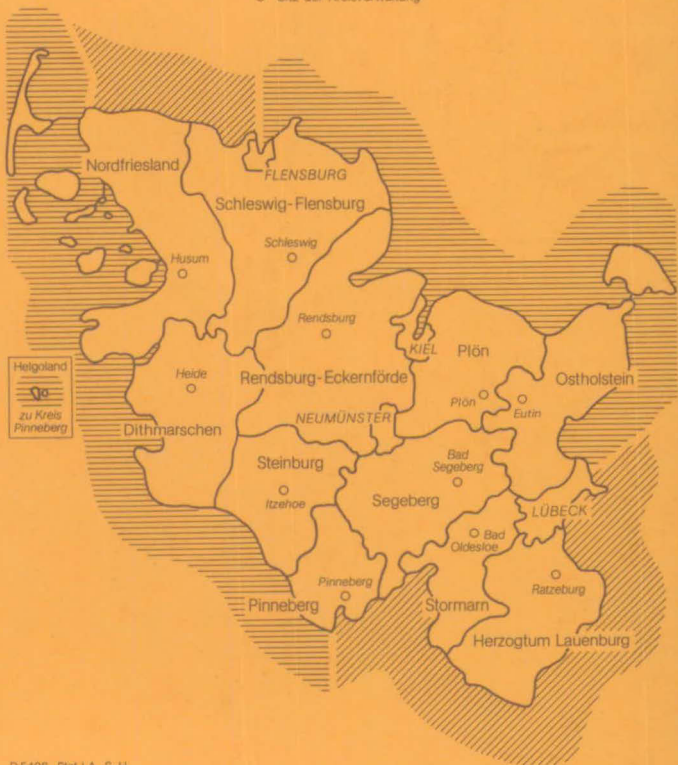
Hügelland

D 5068 Stat. LA S-H

Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein
— Bücherseri —

Die Kreise Schleswig-Holsteins

○ Sitz der Kreisverwaltung



Bundesrepublik Deutschland

